

9 2010

37. Jahrgang

ifo Konjunktur- perspektiven

Inhalt

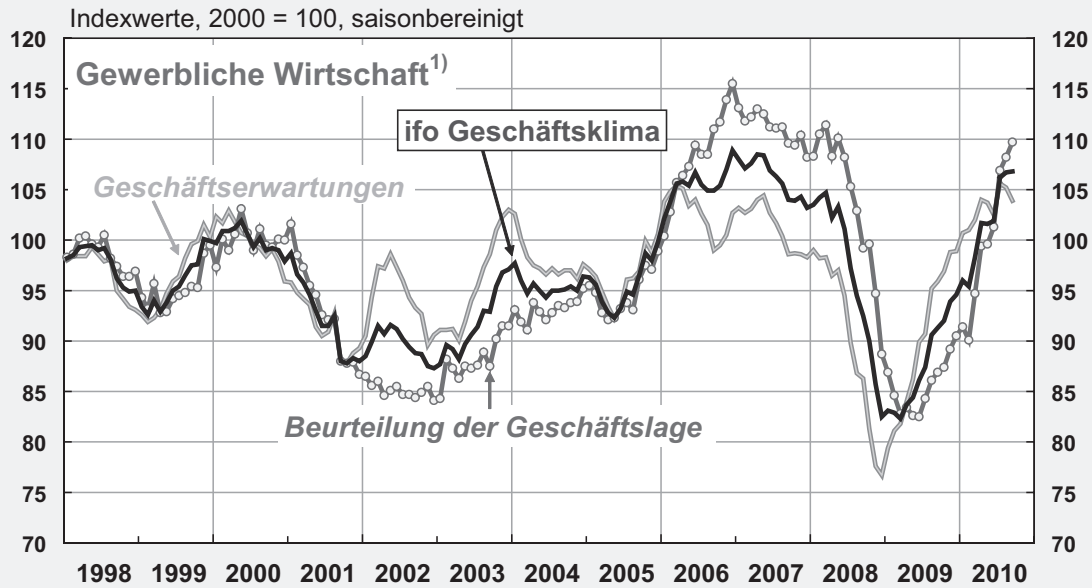
- 1 Industrie:
Geschäftsklima bleibt stabil
- 13 Bauwirtschaft:
Gute Kapazitätsauslastung
- 19 Großhandel:
Sinkende Lagerbestände
- 25 Einzelhandel:
Geschäftslage erreicht Rekordhoch
- 31 Dienstleistungen:
Geschäftsklima leicht gestiegen
- 34 Beschäftigungsbarometer
- 35 Konjunkturindikatoren EU
- 39 Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft



Institut für
Wirtschaftsforschung
an der Universität München

ifo Geschäftsklima Deutschland

ifo Konjunkturtest September 2010



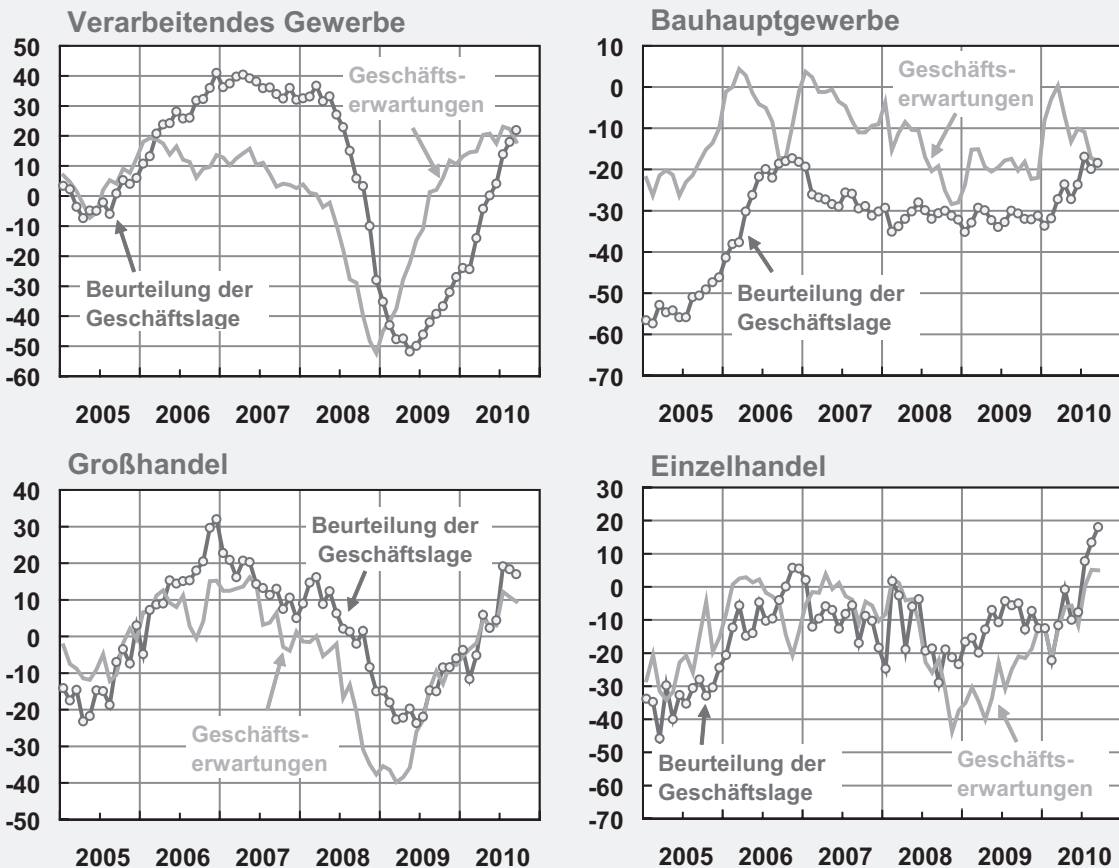
1) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

24/09/2010 © ifo

Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

September 2010; Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturtest.

24/09/2010 © ifo

Industrie: Geschäftsklima bleibt stabil

I.

Im verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Ernährungsgewerbe) hat sich das Geschäftsklima im September kaum verändert. Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Lage nochmals zufriedener als im Vormonat, ihre Erwartungen bezüglich der Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten – auch im Hinblick auf das Exportgeschäft – waren weniger positiv als zuletzt. Angesichts der weiter schwungvollen Nachfrage zeigten sich die Firmen sehr zufrieden mit den Auftragsbeständen. Auch im September waren geringfügige Lieferengpässe zu registrieren, worauf die Produktion nochmals deutlich ausgeweitet wurde.

II.

Im **Vorleistungsgütergewerbe** hat sich die aktuelle Situation abermals verbessert, die Erwartungen hinsichtlich des kommenden Geschäftsverlaufs waren allerdings nicht mehr so optimistisch wie zuletzt. Zudem wurden seltener positive Impulse aus dem Ausland erwartet. Die Nachfragezuwächse fielen nicht so groß aus wie in den Vormonaten und die Unternehmen haben ihre Produktionspläne daher nicht mehr so stark auf Expansion ausgerichtet. Im **Investitionsgüterbereich** hat sich das Geschäftsklima weiter aufgehellt. Angesichts der schwungvollen Nachfrage waren die Unternehmen sichtlich zufrieden mit dem aktuellen Geschäftsverlauf und es wurde vermehrt von Lieferengpässen berichtet. Die Produktion soll demzufolge in den kommenden Monaten deutlich angehoben werden. Auch in der **Konsumgüterindustrie** (ohne Ernährungsgewerbe) ist der Geschäftsklimaindikator weiter gestiegen. Die Firmen waren erheblich zufriedener mit ihrer aktuellen Situation als noch im Vormonat und die Geschäftsaussichten für die kommenden Monate haben sich wieder aufgehellt. Angesichts der lebhaften Nachfrage waren die Unternehmen äußerst zufrieden mit den Auftragsbeständen und konnten im Berichtsmonat weiter Warenüberhänge abbauen. Im **Ernährungsgewerbe** hat sich die Geschäftssituation ebenfalls leicht verbessert. Trotz der etwas rückläufigen Nachfrage waren die Firmen zufrieden mit den Auftragsbeständen. Für die nahe Zukunft waren die Unternehmen weiterhin zuversichtlich, dass sich die Geschäftssituation weiter verbessern werde, zudem wurde vermehrt mit positiven Impulsen auch aus dem Ausland gerechnet.

III.

In der *chemischen Industrie* hat sich der Lageindikator nochmals erheblich verbessert und erreichte den besten Wert seit Frühjahr 2008. Die Unternehmen haben angesichts dessen ihre Produktion spürbar erhöht. Allerdings waren die Erwartungen für das kommende halbe Jahr nicht mehr so deutlich von Optimismus geprägt wie zuletzt und Produktionsausweitungen waren daher seltener vorgesehen. Die Produzenten aus dem *Metallsektor* waren mit ihrer aktuellen Lage weniger zufrieden als noch im August. Der kommenden Entwicklung sahen sie zuversichtlicher entgegen, allerdings erwarteten die Unternehmen keine so deutliche Zunahme des Auslandsgeschäfts wie in den vergangenen

Monaten. Insgesamt planten die Firmen, ihre Produktion in naher Zukunft auszuweiten. Im *Maschinenbau* war eine sprunghafte Verbesserung der Geschäftssituation zu verzeichnen. Die Nachfrage gewann weiter an Dynamik und die Auftragsbestände der Unternehmen sind im Durchschnitt gestiegen. Für die nahe Zukunft wurde mit einer Fortsetzung der Aufwärtsentwicklung gerechnet und die Produktionspläne daher auf Ausweitung ausgerichtet. Im Bereich *Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik* hat sich das Geschäftsklima aufgehellt. Schwungvolle Nachfrage und umfangreiche Auftragspolster ließen die Zufriedenheit über den aktuellen Geschäftsverlauf weiter anwachsen. Allerdings rechneten die Unternehmen seltener mit positiven Impulsen aus dem Ausland und wollten die Produktion nicht mehr so deutlich anheben wie zuletzt. Nach der spürbaren Verbesserung im *Fahrzeugbau* ist die Zufriedenheit über die aktuelle Lage ein wenig zurückgegangen. Aufgrund der lebhaften Nachfrage kam es zu erheblichen Lieferengpässen, die Produktionspläne der Unternehmen sahen daher eine kräftige Ausweitung vor. Im Bereich *Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden* hat sich die Lage etwas verschlechtert, die Firmen mussten einen spürbaren Lageraufbau hinnehmen. Die Unternehmen blieben jedoch hinsichtlich des weiteren Geschäftsverlaufs zuversichtlich, rechneten aber mit weniger Impulsen aus dem Ausland. Im *Papier-, Verlags- und Druckgewerbe* hat sich das Geschäftsklima deutlich verbessert. Infolge der regen Nachfrage haben die Firmen die Produktion weiter angehoben und konnten ihre Lagerüberhänge erneut abbauen. Die Produzenten aus dem Bereich *Gummi- und Kunststoffwaren* zeigten sich mit ihrer Geschäftssituation im September sehr zufrieden. Angesichts der weniger hohen Nachfrage kam es seltener zu Lieferengpässen als in den vorangegangenen Monaten. Im *Textil- und Bekleidungsgewerbe* war eine geringfügige Verbesserung der Geschäftslage zu verzeichnen. Die Unternehmen konnten Lagerüberhänge abbauen und sahen sich seltener zu Einschränkungen in der Produktion gezwungen. Für die nahe Zukunft wurde mit spürbaren Preissteigerungen gerechnet. Im *Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)* hat sich das Geschäftsklima wieder ein wenig abgekühlt. In Anbetracht der nicht mehr so schwungvollen Nachfrage zeichneten die Firmen einen leichten Lageraufbau. In Bezug auf die kommende Geschäftsentwicklung ist die Zuversicht verschwunden, auch aus dem Ausland wird kaum noch mit positiven Impulsen gerechnet.

Exkurs: Industrie (Ost)

In den neuen Bundesländern hat sich das Geschäftsklima ein wenig abgekühlt. Die im Rahmen des ifo Konjunkturtests befragten Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Lage nicht mehr ganz so zufrieden wie noch im Vormonat und hinsichtlich der kommenden Entwicklung hat der Optimismus etwas nachgelassen. Die Firmen waren dennoch sehr zufrieden mit den Auftragsbeständen und wollten die Produktion in den kommenden Monaten stärker ausweiten als zuletzt.

C.S.

ifo Konjunkturspiegel

für das VERARBEITENDE GEWERBE (DEUTSCHLAND)

September 2010

I/Z

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat										Pläne und Erwartungen						Geschäftsentwickl. für 6 Monate										
	Geschäftslage Beurteilung	Produktion im Vormonat	Fertigwarenlager Beurteilung	Nachfragesituation im Vormonat	Auftragsbestand im Vormonat	Beurteilung (In- und Ausland)	Inlandsverk.prise im Vormonat	Produktion	Inlandsverk.prise für die nächsten 3 Monate	Exportgeschäft																	
Erklärungen: Die Gesamtschlechte Beurteilung des Bereichs Antworten der maktenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die un- terschiedliche Häufigkeit der Antwort- ten wieder (Firmenmeldungen in %).	gut	schlecht	lebhafter	unverändert	schwächer	zu klein	ausreichend bzw. Lagerhal- tung nicht üblich	besser	unverändert	schlechter	höher	etwa gleich bzw. nicht üblich	niedriger	verhältnis- mäßig groß ausreichend	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Verän- derung	Rückgang	Zunahme	keine Verän- derung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Verarbeitendes Gewerbe BRD insgesamt																											
Vorleistungsgüter																											
Investitionsgüter																											
Konsumgüter ohne Ernähr. u. Tabakverarb.																											
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung																											
Textil- u. Bekleidungsgewerbe																											
Ledergewerbe																											
Holzgewerbe (ohne Herst.von Möbeln)																											
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe																											
Mineralölverarbeitung																											
Chemische Industrie																											
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren																											
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden																											
Metallerzeugung u.-bearbeitung Herst. von Metallerzeugnissen																											
Maschinenbau																											
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik																											
Fahrzeugbau																											
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente etc.																											
Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer																											

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

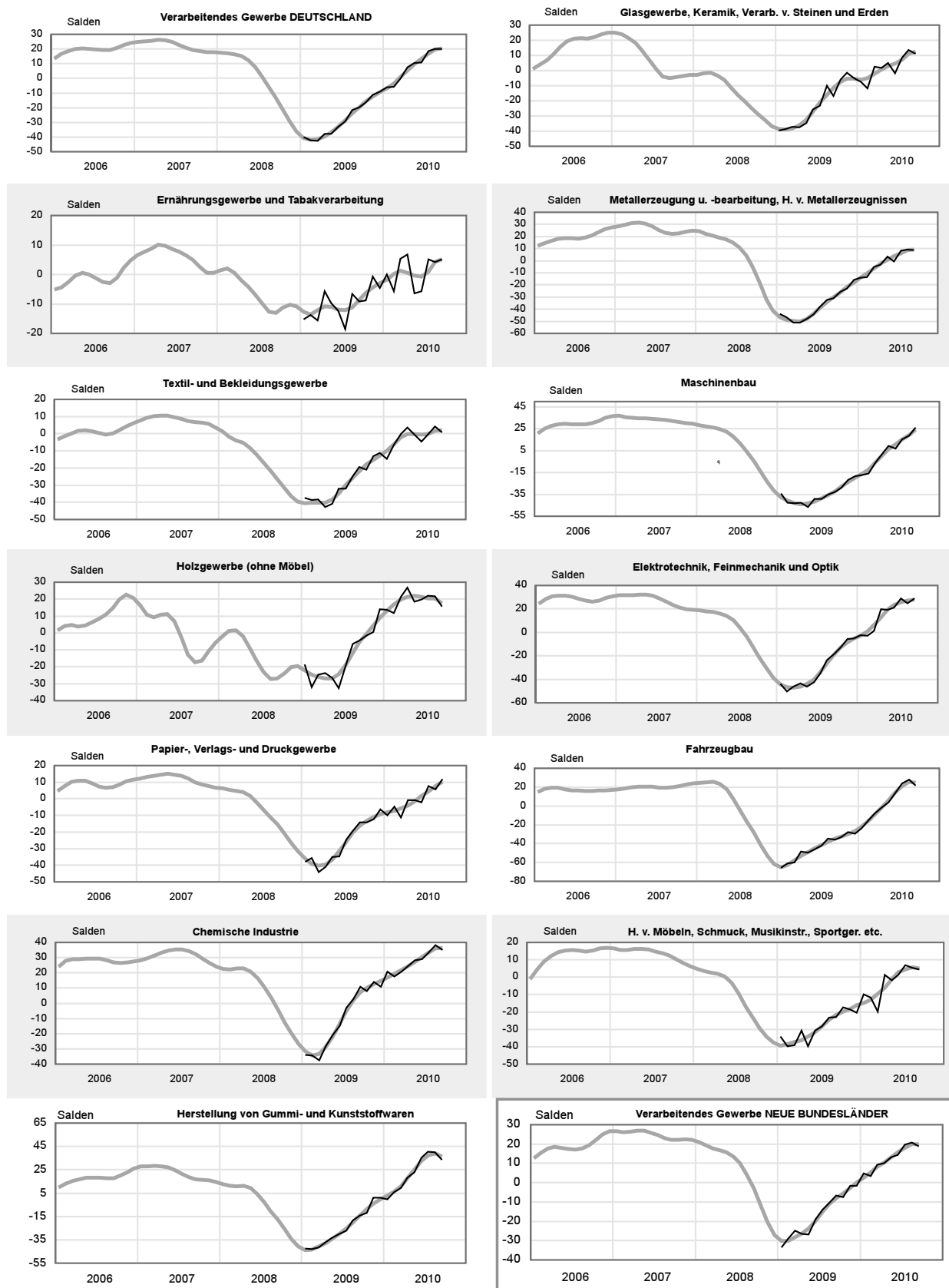
Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München · Poschingerstraße 5

Post: 860460, 81681 München · Tel. (089) 9224-0 · Fax (089) 985369

Bemerkungen:
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.
Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

Geschäftsklima*, verarbeitendes Gewerbe Deutschland



* Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

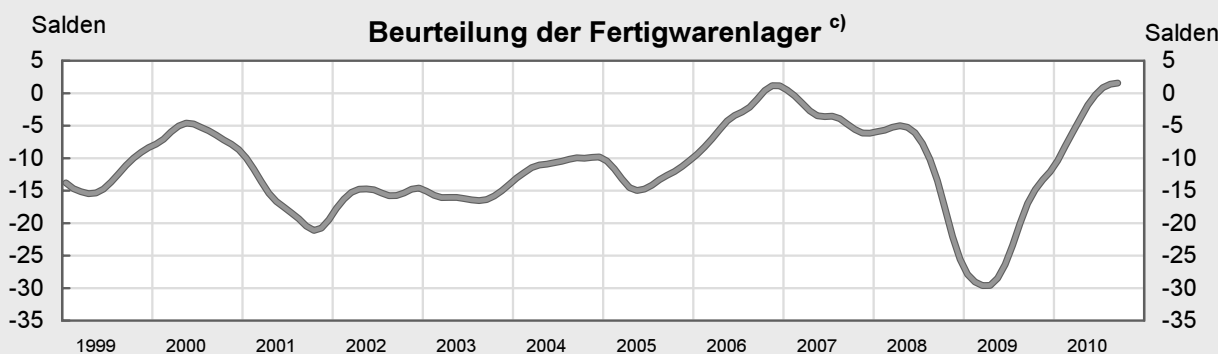
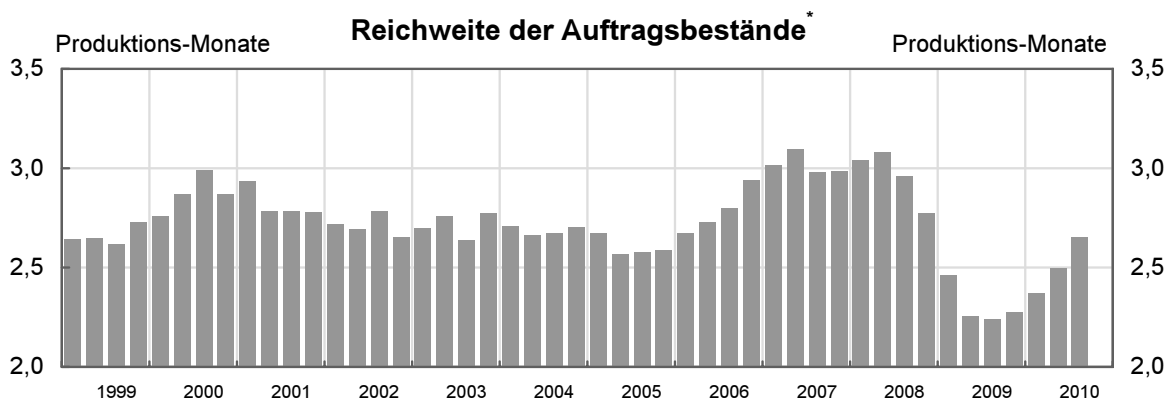
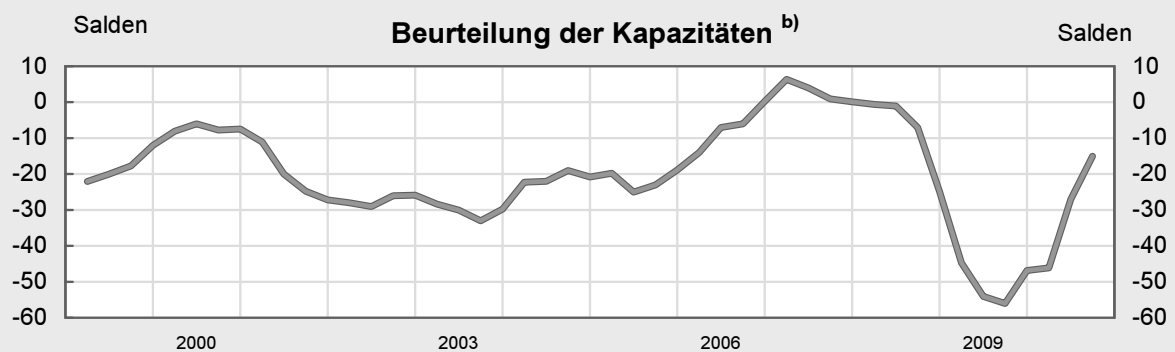
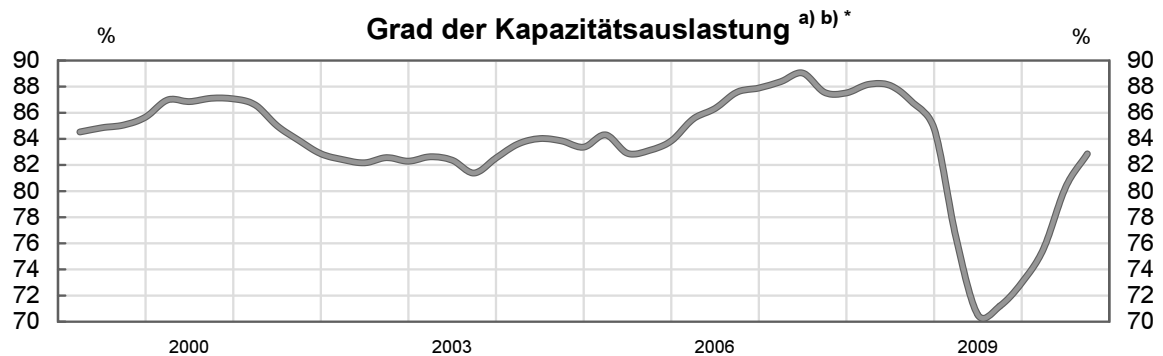
	09/09	10/09	11/09	12/09	01/10	02/10	03/10	04/10	05/10	06/10	07/10	08/10	09/10
Verarbeitendes Gewerbe	-19,7	-16,5	-11,4	-9,2	-6,3	-5,9	-0,1	7,7	10,3	10,7	18,4	20,2	20,0
Verarbeitendes Gewerbe*	-20,6	-17,6	-12,1	-11,0	-7,4	-6,1	0,4	7,3	10,9	12,2	20,1	22,0	21,5
Vorleistungsgüter	-15,7	-12,0	-6,4	-5,0	-2,3	-2,4	4,7	13,5	16,7	17,3	25,5	26,0	23,0
Investitionsgüter	-31,0	-27,9	-21,6	-20,6	-17,2	-12,5	-5,9	2,7	7,2	9,7	17,8	21,0	22,5
Konsumgüter*	-10,6	-9,0	-4,8	-2,8	1,7	1,3	2,6	4,3	3,9	4,7	10,2	10,5	14,6
Gebrauchsgüter	-9,9	-8,8	-4,2	-0,9	7,1	0,4	4,4	11,5	6,5	12,8	16,4	13,3	17,5
Verbrauchsgüter*	-11,0	-9,1	-4,8	-3,2	-2,1	1,6	1,5	1,0	1,9	0,0	7,0	8,7	13,7
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-9,2	-8,9	-0,7	-4,5	0,1	-5,6	5,4	6,8	-6,4	-5,7	5,2	4,1	5,1
Textil-, Bekleidungsgewerbe	-19,5	-21,0	-13,2	-11,1	-14,8	-6,5	-0,3	3,7	-0,5	-4,5	-0,6	4,4	0,7
Ledergewerbe	-25,3	-10,2	-11,4	-14,9	-5,3	-9,8	6,8	7,8	12,1	4,0	1,4	14,1	23,9
Holzgewerbe	-4,4	-1,8	0,6	14,1	13,6	11,9	21,3	26,7	18,5	19,8	22,0	21,8	15,6
Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	-14,1	-14,1	-12,3	-6,3	-10,0	-4,9	-11,3	-0,8	-0,8	-2,1	7,7	5,6	11,9
Mineralölverarbeitung	-26,5	-9,8	-0,8	5,7	14,7	6,8	28,9	45,7	35,7	20,3	18,5	25,2	3,2
Chemische Industrie	10,8	7,9	14,1	10,9	20,8	17,5	20,8	24,5	28,1	28,9	33,4	38,2	34,9
H. v. Gummi-, Kunststoffwaren	-14,3	-12,0	1,3	1,2	-0,5	5,7	9,3	18,0	22,7	35,3	40,3	40,0	33,3
Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	-16,9	-5,9	-1,5	-5,0	-7,4	-11,8	2,3	1,7	5,1	-1,8	8,5	13,7	11,2
Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen	-31,0	-25,7	-22,8	-15,9	-14,1	-13,4	-4,9	-3,2	3,4	-0,8	8,3	9,2	8,8
Maschinenbau	-32,5	-28,6	-21,9	-18,2	-17,2	-15,9	-6,2	2,1	9,2	7,1	15,5	18,6	26,1
Elektrotechnik, Feinmech., Optik	-18,5	-13,0	-5,8	-5,4	-2,5	-2,7	1,1	19,9	19,3	21,3	29,1	24,8	28,8
Fahrzeugbau	-36,0	-32,9	-27,9	-29,4	-23,6	-15,4	-7,8	-1,3	3,9	13,9	24,0	27,7	21,9
Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc.	-22,8	-17,2	-18,5	-20,4	-9,8	-11,9	-19,9	1,4	-1,8	1,4	6,9	5,3	4,4
Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer	-6,6	-7,4	-1,5	-1,7	4,7	3,3	9,3	10,1	13,1	14,3	19,6	20,6	18,9

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung, Auftragsbestände und Fertigwarenlager, verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland



¹ Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

a) In % der betriebsüblichen Vollausslastung

b) Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender und nicht ausreichender Kapazität; inverse Skalierung.

c) %-Salden der Betriebe mit zu großem und zu kleinem Bestand an unverkauften Fertigwaren; inverse Skalierung.

* Ab 2002, Berichtsmonat um zwei Monate vorverlegt.

Alle Daten saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	10/ 07	01/ 08	04/ 08	07/ 08	10/ 08	01/ 09	04/ 09	07/ 09	10/ 09	01/ 10	04/ 10	07/ 10	10/ 10
Verarbeitendes Gewerbe	86,7	87,1	87,2	85,9	84,1	76,6	71,2	71,7	73,2	75,8	80,1	82,3	
Verarbeitendes Gewerbe*	87,5	88,2	88,1	86,8	84,8	76,5	70,5	71,2	73,0	75,6	80,3	82,9	
Vorleistungsgüter	84,6	84,9	85,5	84,5	82,9	74,5	68,9	69,5	73,0	75,3	80,5	83,4	
Investitionsgüter	92,1	93,2	92,6	90,9	87,8	77,8	69,6	70,0	70,9	74,0	79,4	82,4	
Konsumgüter*	83,8	84,0	84,0	83,0	82,1	78,4	77,5	78,9	78,1	80,3	81,9	82,4	
Gebrauchsgüter	82,7	82,9	84,1	83,1	82,2	73,3	76,7	79,6	76,3	81,8	83,1	83,8	
Verbrauchsgüter*	84,4	84,3	83,9	82,9	82,1	81,3	78,0	78,5	79,0	79,7	81,3	81,7	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	78,5	76,2	77,8	76,4	76,9	77,2	77,1	76,9	75,6	77,4	78,2	76,4	
Textil-, Bekleidungsgewerbe	85,1	84,5	84,2	83,1	82,0	80,6	77,1	77,4	78,6	80,1	83,8	84,8	
Ledergewerbe	86,8	85,4	84,1	85,3	88,1	83,1	80,9	79,7	85,3	84,6	85,6	85,8	
Holzgewerbe	80,4	80,2	81,0	74,1	81,0	77,0	77,3	79,7	76,8	78,0	79,1	83,1	
Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	86,8	87,3	85,6	83,8	84,1	80,3	78,0	79,0	79,8	81,0	84,4	84,7	
Chemische Industrie	86,2	86,6	87,2	85,9	84,1	76,5	71,2	73,9	76,9	79,6	82,3	85,0	
H. v. Gummi-, Kunststoffwaren	81,1	81,5	84,5	83,0	80,1	73,4	68,4	69,4	74,0	75,6	79,5	83,8	
Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	76,8	72,3	75,2	75,9	75,7	75,9	72,5	71,8	72,5	71,7	76,1	79,0	
Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen	88,0	88,6	87,8	86,9	85,3	73,4	65,5	65,9	68,4	72,7	78,8	80,2	
Maschinenbau	92,1	92,5	91,3	90,7	88,3	79,0	72,2	68,8	70,1	73,3	79,8	82,5	
Elektrotechnik, Feinmech., Optik	84,4	87,1	88,2	87,3	84,4	78,6	72,8	72,0	74,6	77,5	82,0	85,5	
Fahrzeugbau	94,8	96,7	95,3	92,3	87,9	72,3	63,9	68,5	70,0	73,1	78,2	80,9	
Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc.	84,7	83,5	83,9	83,9	83,3	80,6	77,8	79,6	76,3	77,0	79,9	82,1	
Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer	86,1	85,4	86,0	82,9	81,5	73,8	73,1	73,0	72,0	75,9	79,1	79,8	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollausschüttung, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beurteilung der Kapazitäten¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	10/ 07	01/ 08	04/ 08	07/ 08	10/ 08	01/ 09	04/ 09	07/ 09	10/ 09	01/ 10	04/ 10	07/ 10	10/ 10
Verarbeitendes Gewerbe	1,0	2,8	2,9	6,9	23,9	42,8	50,9	53,9	43,9	44,1	24,9	15,9	
Verarbeitendes Gewerbe*	-0,1	0,6	1,0	7,0	24,9	44,7	54,0	56,0	46,8	46,1	27,1	15,0	
Vorleistungsgüter	1,7	0,2	1,5	6,2	27,7	49,5	58,5	57,2	44,6	47,0	22,6	14,2	
Investitionsgüter	-6,2	-2,6	-2,5	4,4	21,8	44,2	55,5	62,4	57,7	51,5	32,6	16,4	
Konsumgüter*	9,6	10,5	7,1	14,2	21,6	34,9	39,1	36,2	27,6	33,1	22,2	16,2	
Gebrauchsgüter	17,3	25,0	17,1	15,4	29,3	46,8	41,1	37,4	38,3	27,1	23,1	17,4	
Verbrauchsgüter*	5,6	3,4	2,3	12,5	18,6	27,6	38,3	36,5	22,5	36,7	21,3	15,5	
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	10,4	23,2	17,5	12,6	16,4	16,5	17,5	25,6	19,4	23,6	16,5	24,6	
Textil-, Bekleidungsgewerbe	12,8	9,3	19,4	25,9	32,8	37,9	47,4	35,9	29,8	40,1	25,4	14,9	
Ledergewerbe	18,3	12,5	21,7	28,5	38,3	50,8	43,7	49,5	28,3	24,9	17,7	16,5	
Holzgewerbe	11,8	29,0	22,6	37,6	41,8	38,4	47,6	46,5	41,7	35,9	29,6	31,6	
Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	8,9	6,4	13,0	12,0	21,9	39,2	45,0	45,0	39,9	40,5	25,0	20,0	
Chemische Industrie	-9,8	-4,9	-7,1	-5,3	15,2	34,6	49,9	48,6	23,2	40,1	16,9	9,7	
H. v. Gummi-, Kunststoffwaren	0,9	15,7	5,3	14,5	32,8	51,7	53,3	56,5	39,8	37,1	23,3	1,5	
Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	15,0	8,3	20,9	29,0	30,0	43,2	51,9	45,0	34,0	41,6	21,9	21,0	
Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen	-1,6	-5,9	-3,3	-0,5	21,4	54,5	67,7	66,5	61,3	53,0	27,7	25,5	
Maschinenbau	-13,4	-10,7	-6,6	-1,9	14,6	38,8	56,4	64,1	55,6	50,9	32,4	19,1	
Elektrotechnik, Feinmech., Optik	4,6	8,9	3,0	9,5	30,6	47,7	53,0	51,5	41,5	35,0	14,1	3,5	
Fahrzeugbau	-0,6	-2,9	-4,8	5,1	27,4	53,8	51,2	66,1	63,3	62,5	39,2	17,1	
Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc.	28,1	17,7	20,2	29,9	41,1	45,9	61,2	48,9	44,0	54,4	45,2	34,9	
Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer	3,5	-1,9	4,3	5,0	18,5	38,8	39,3	40,0	35,5	39,0	18,3	10,0	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Reichweite der Auftragsbestände¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	10/ 07	01/ 08	04/ 08	07/ 08	10/ 08	01/ 09	04/ 09	07/ 09	10/ 09	01/ 10	04/ 10	07/ 10	10/ 10
Verarbeitendes Gewerbe*	3,0	3,0	3,1	3,0	2,8	2,5	2,3	2,2	2,3	2,4	2,5	2,7	
Vorleistungsgüter	2,3	2,4	2,4	2,3	2,2	1,9	1,8	1,8	1,8	1,9	1,9	2,2	
Investitionsgüter	4,0	4,1	4,2	4,0	3,6	3,2	2,8	2,8	2,9	3,1	3,3	3,5	
Konsumgüter*	2,2	2,0	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	2,0	1,9	2,0	
Gebrauchsgüter	1,9	1,7	2,0	2,1	1,9	1,6	1,9	1,7	1,6	2,0	1,8	1,7	
Verbrauchsgüter*	2,3	2,2	2,4	2,3	2,4	2,5	2,4	2,3	2,2	2,1	2,0	2,1	
Textil-, Bekleidungsgewerbe	2,5	2,7	2,7	2,8	2,7	2,8	2,3	2,9	3,0	3,0	2,7	2,8	
Ledergewerbe	2,7	2,2	2,4	2,3	2,1	2,2	2,5	2,1	2,4	2,4	2,0	2,5	
Holzgewerbe	1,5	1,9	2,1	1,5	1,8	1,5	1,5	2,0	1,7	1,9	1,7	1,8	
Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	1,7	1,5	1,7	1,5	1,3	1,2	1,2	1,1	1,3	1,2	1,3	1,3	
Chemische Industrie	1,9	1,9	2,1	1,9	2,1	1,9	2,0	1,8	1,7	1,6	1,6	1,9	
H. v. Gummi-, Kunststoffwaren	2,3	2,3	2,4	2,4	2,1	1,6	1,7	1,7	1,7	1,8	1,9	2,3	
Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1,8	2,0	1,8	1,8	2,0	1,8	1,9	1,6	1,7	1,8	1,8	1,9	
Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen	3,4	3,8	3,6	3,4	3,1	2,5	2,3	2,2	2,3	2,4	2,6	2,8	
Maschinenbau	4,8	5,0	4,8	4,8	4,6	3,8	3,1	3,1	3,1	3,3	3,6	3,5	
Elektrotechnik, Feinmech., Optik	2,3	2,4	2,5	2,4	2,4	2,3	2,2	2,2	2,2	2,3	2,4	2,5	
Fahrzeugbau	3,9	3,6	3,8	3,8	3,0	2,9	2,6	2,6	2,9	3,2	3,5	3,8	
Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc.	1,9	1,7	1,9	1,8	1,7	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,7	
Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer	2,9	2,6	2,7	3,2	3,1	2,8	2,9	2,9	2,3	2,7	2,6	2,8	

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ In Produktionsmonaten, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Produktionspläne, Auftragsbestände, Preiserwartungen, Exporterwartungen, verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland

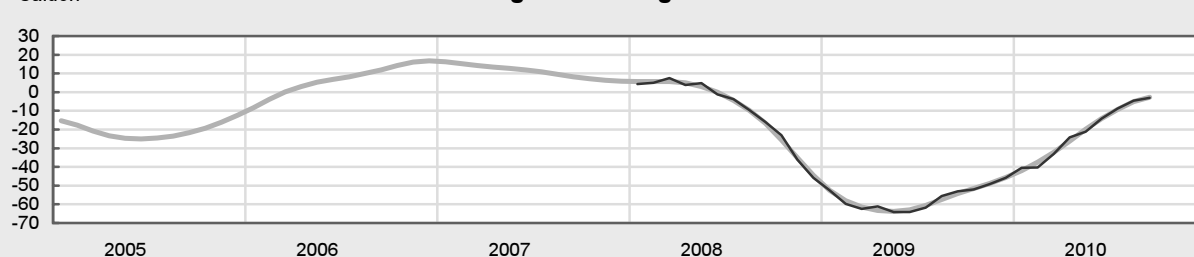
Salden

Produktionspläne



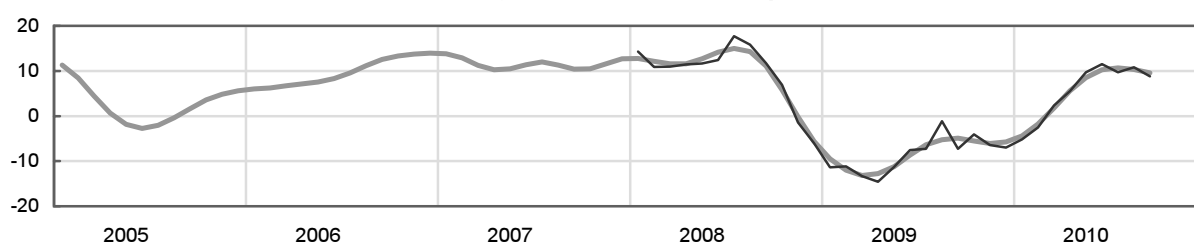
Salden

Beurteilung der Auftragsbestände



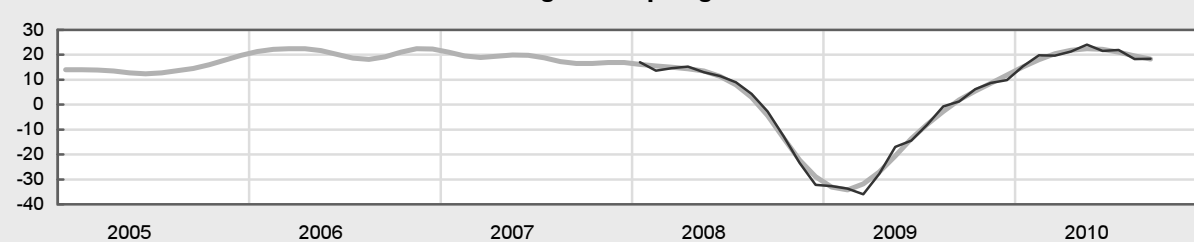
Salden

Erwartungen – Inlandsverkaufspreise



Salden

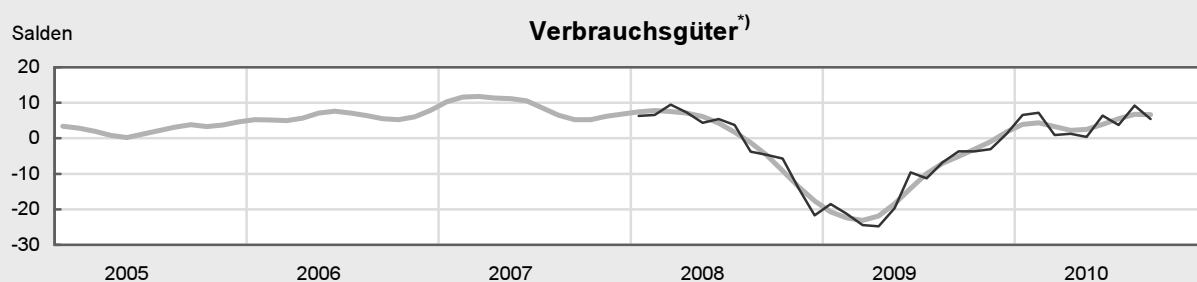
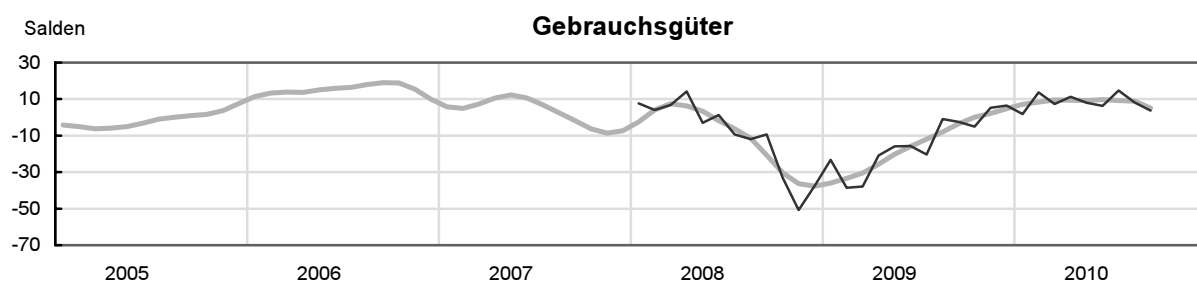
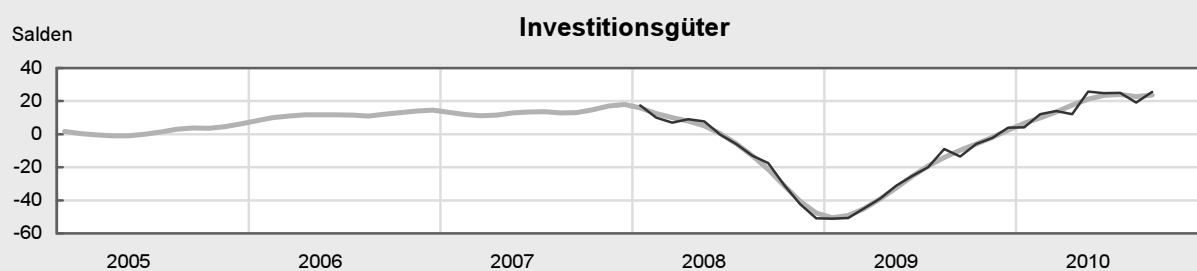
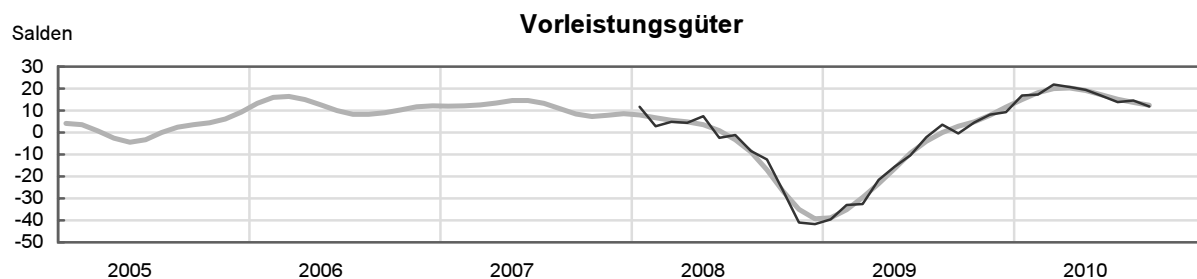
Erwartungen – Exportgeschäft



¹ Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungs-gewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Produktionspläne¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland



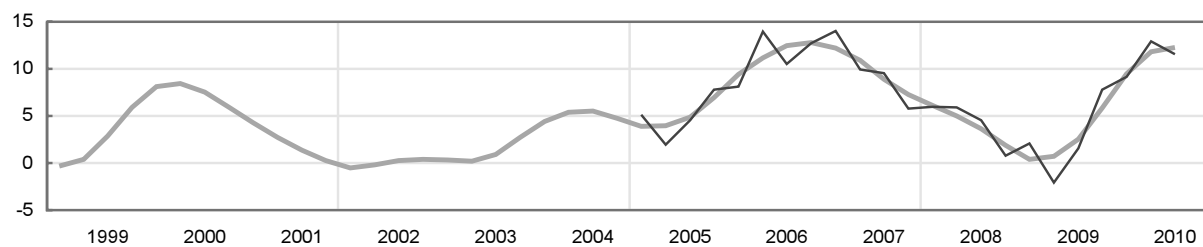
¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Produktion, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).
 * Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

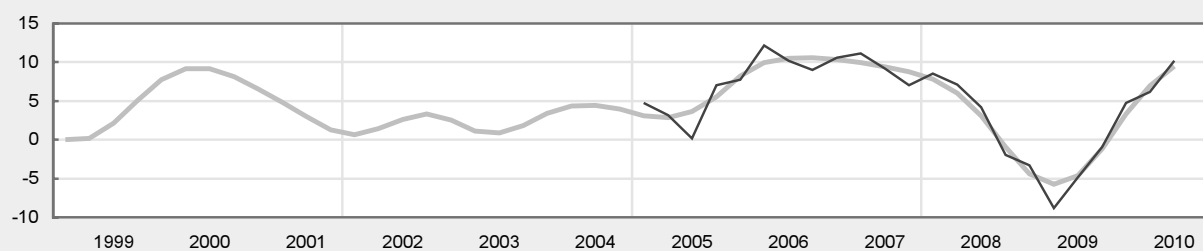
Salden

Auf dem Inlandsmarkt



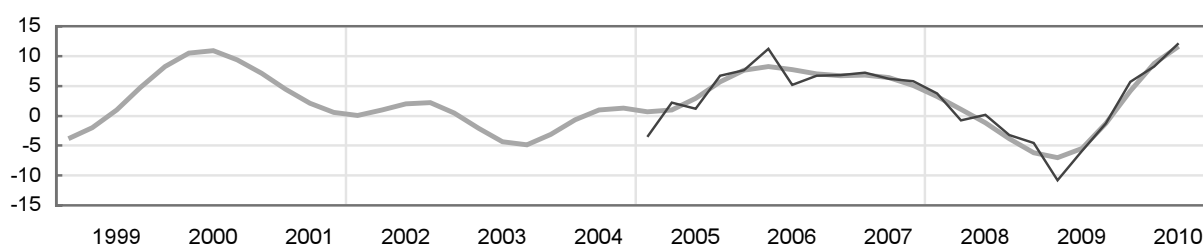
Salden

Auf den ausländischen Märkten innerhalb der EU



Salden

Auf den ausländischen Märkten außerhalb der EU



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

		10/07	01/08	04/08	07/08	10/08	01/09	04/09	07/09	10/09	01/10	04/10	07/10	10/10
Vorleistungsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	1,0	2,0	8,0	3,0	-2,0	-7,0	-5,0	1,0	8,0	6,0	17,0	12,0	
	T+I	1,1	2,2	8,3	2,6	-1,9	-6,3	-4,7	0,6	8,1	6,9	17,4	11,6	
auf den ausl. Märkten	U	5,0	6,0	9,0	2,0	-3,0	-9,0	-11,0	-5,0	0,0	3,0	8,0	11,0	
innerhalb der EU	T+I	4,9	5,8	9,2	2,1	-3,1	-9,1	-10,8	-4,9	-0,1	3,0	8,2	11,1	
auf den ausl. Märkten	U	1,0	0,0	-3,0	0,0	-5,0	-11,0	-16,0	-8,0	-1,0	1,0	11,0	10,0	
ausserhalb der EU	T+I	0,4	1,0	-2,7	-0,7	-5,7	-9,0	-15,7	-8,7	-1,7	3,3	11,3	9,3	
Investitionsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	10,0	8,0	2,0	6,0	1,0	12,0	0,0	3,0	7,0	9,0	10,0	15,0	
	T+I	9,5	8,1	3,2	5,3	0,5	12,1	1,2	2,3	6,5	9,2	11,2	14,3	
auf den ausl. Märkten	U	9,0	13,0	4,0	5,0	1,0	3,0	-6,0	-7,0	-3,0	6,0	6,0	11,0	
innerhalb der EU	T+I	9,1	12,4	4,2	5,1	1,1	2,7	-5,8	-6,9	-2,9	5,9	6,2	11,1	
auf den ausl. Märkten	U	11,0	6,0	-2,0	2,0	0,0	-1,0	-5,0	-5,0	-1,0	6,0	10,0	19,0	
ausserhalb der EU	T+I	11,1	7,0	-2,3	0,9	0,1	0,5	-5,3	-6,1	-0,9	7,7	9,7	17,9	
Gebrauchsgüter														
auf dem Inlandsmarkt	U	2,0	6,0	10,0	9,0	13,0	-4,0	5,0	9,0	13,0	18,0	13,0	4,0	
	T+I	0,1	5,6	11,8	10,0	11,1	-4,0	6,8	10,0	11,1	18,2	14,9	5,0	
auf den ausl. Märkten	U	9,0	19,0	8,0	10,0	-1,0	-8,0	-4,0	0,0	4,0	9,0	13,0	4,0	
innerhalb der EU	T+I	8,0	18,2	8,7	11,3	-2,0	-8,6	-3,3	1,3	3,0	8,5	13,7	5,3	
auf den ausl. Märkten	U	5,0	7,0	-6,0	9,0	0,0	-11,0	-13,0	0,0	-5,0	6,0	6,0	6,0	
ausserhalb der EU	T+I	4,9	6,9	-4,8	8,2	-0,1	-10,8	-11,8	-0,8	-5,1	6,3	7,2	5,2	
Verbrauchsgüter²⁾														
auf dem Inlandsmarkt	U	10,0	9,0	8,0	5,0	3,0	0,0	-8,0	1,0	2,0	15,0	2,0	12,0	
	T+I	8,6	8,3	9,5	5,4	1,6	-0,2	-6,5	1,4	0,6	15,0	3,6	12,4	
auf den ausl. Märkten	U	9,0	5,0	8,0	2,0	-3,0	0,0	-14,0	-1,0	0,0	4,0	1,0	5,0	
innerhalb der EU	T+I	8,4	4,3	9,1	2,0	-3,6	-0,3	-12,9	-1,0	-0,6	3,9	2,1	5,0	
auf den ausl. Märkten	U	6,0	6,0	2,0	1,0	-4,0	-5,0	-13,0	-3,0	-1,0	2,0	-3,0	2,0	
ausserhalb der EU	T+I	5,5	5,9	3,4	0,3	-4,5	-5,0	-11,6	-3,7	-1,5	2,1	-1,6	1,3	

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«; U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte.

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Bauwirtschaft: Gute Kapazitätsauslastung

I.

Nach den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests hat sich im Bauhauptgewerbe das Geschäftsklima im September geringfügig aufgehellt. Die Befragungsteilnehmer bewerteten ihre derzeitige Geschäftslage wieder etwas günstiger als im vorangegangenen Monat. Die weitere Geschäftsentwicklung schätzten die Unternehmen dagegen unverändert ein. Die Gerätekapazitäten waren ähnlich gut wie im Vormonat ausgelastet; mit 70% (saison- und witterungsbereinigt) lag der Auslastungsgrad drei Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Die Reichweite der Auftragsbestände verlängerte sich im Durchschnitt der Bauparten; mit 2,5 Monaten (saison- und witterungsbereinigt) übertraf sie sowohl den Wert des Vormonats als auch den vergleichbaren Vorjahreswert um 0,1 Monate. Per saldo waren weiterhin rund 30% der Testteilnehmer mit der Auftragsituation unzufrieden. Nach den Angaben der Firmen zu schließen, konnten die Befragten die Preise leicht anheben; für die nächsten Monate rechneten sie mit leicht verringerten Preiserhöhungsspielräumen. Der Anteil der Unternehmen, die ihren Personalbestand aufstocken möchten, stieg etwas an.

II.

Im **Hochbau** hat sich das Geschäftsklima weiter aufgehellt. Dies ist so gut wie ausschließlich auf die im gewerblichen Hochbau tätigen Firmen zurückzuführen, die sowohl ihre Geschäftslage als auch die Geschäftsaussichten besser einschätzten. In den beiden anderen Hochbauparten waren kaum Veränderungen zu verzeichnen. Dabei wurden im öffentlichen Hochbau sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftsaussichten überdurchschnittlich schlecht eingeschätzt. Knapp 30% aller Testteilnehmer beklagten Behinderungen der Produktion, überwiegend wegen Auftragsmangel aber auch wegen ungünstiger Witterungseinflüsse (6%). Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten kletterte auf 72%, vor Jahresfrist waren es lediglich 68%. Die Reichweite der Auftragsbestände stagnierte im Wohnungsbau sowie im öffentlichen Hochbau bei 2,2 bzw. 2,3 Monaten, im gewerblichen Hochbau verlängerte sie sich von 2,7 auf 2,8 Monate. Die Auftragsreserven waren im Durchschnitt der Hochbauparten mit 2,5 Monaten größer als vor einem Jahr (2,3 Monate). Die Firmenmeldungen deuten darauf hin, dass sie im Berichtsmonat höhere Preise durchsetzen konnten. Die Testteilnehmer gingen allerdings davon aus, dass die Preise in den nächsten Monaten weniger stark steigen dürften.

III.

Im **Tiefbau** hat sich das Geschäftsklima weiter eingetrübt. Die Tiefbau-Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage ähnlich zurückhaltend wie im Vormonat, bezüglich der Geschäftserwartungen schwächte sich die Zu-

versicht deutlich ab. Vier von zehn Testteilnehmern berichteten über Behinderungen der Bautätigkeit. Dabei übertrafen die Meldungen über ungünstige Witterungsbedingungen mit 17% sogar die Klagen über Auftragsmangel (15%). Der Auslastungsgrad des Maschinenparks war mit 68% dennoch einen Prozentpunkt besser als im Vormonat; der Vorjahreswert wurde um zwei Prozentpunkte übertroffen. Die Reichweite der Auftragsbestände verlängerte sich im Straßenbau von 2,2 auf 2,4 Monate und im sonstigen Tiefbau von 2,5 auf 2,6 Monate. Im Durchschnitt der Tiefbauparten reichten die Auftragsreserven für 2,5 Monate (September 2009: 2,6 Produktionsmonate). Nach den Angaben der Testteilnehmer waren die Preise im September geringfügig unter Druck. Die Unternehmen gingen auch für die kommenden Monate von moderaten Preissenkungen aus.

Exkurs: Bauwirtschaft (Ost)

Das Geschäftsklima trübte sich in den neuen Bundesländern geringfügig ein. Dies ist allein auf die Entwicklung im Hochbau zurückzuführen: Hier verschlechterten sich sowohl die Lageurteile als auch die Geschäftsaussichten für die kommenden Monate. Jedes dritte Unternehmen berichtete über Behinderungen der Bautätigkeit. Der größte Teil (19%) gab Auftragsmangel als Grund hierfür an, darüber hinaus meldeten 12% Beeinträchtigungen durch ungünstige Wetterverhältnisse. Die Gerätekapazitäten waren etwas besser ausgelastet als im Vormonat. Mit 73% (saison- und witterungsbereinigt) wurde der Maschinenpark auch um drei Prozentpunkte intensiver genutzt als vor Jahresfrist. Die Reichweite der Auftragsbestände verharrte im Hochbau bei 1,8 Monaten. Im Tiefbau erhöhten sich die Auftragspolster von 2,2 auf 2,4 Monate. Die Firmenmeldungen deuten darauf hin, dass die Preise im Berichtsmonat vereinzelt angehoben werden konnten. In den nächsten Monaten dürfte sich der Preisanstieg fortsetzen.

E.G.

ifo Konjunkturspaniel für den Bau (Deutschland) September 2010 B / L

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmontat										Erwartungen				
	Geschäftstuge		Bautätigkeit		Behinderung der		Auftragsbestand		Baupreise		Bautätigkeit *		Baupreise		Geschäftsentwickl. für 6 Monate **
	Beurteilung	im Vormonat	Auftrag-	im Vormonat	Auftragsbestand	Beurteilung	im Vormonat	Beurteilung	im Vormonat	in Monaten	Zunahme	keine Veränd.	Erhöhung	keine Veränd.	
	gut befriedigend bzw. saison- üblich schlecht		Zunahme keine Veränderung Abnahme		Auftragsmangel Bautätigkeitmangel Materialmangel Witterungsmangel unzureichendeFinanzierungsmittel		höher etwa gleich niedriger	verhältnismäßig groß ausreichend üblich zu klein		erhöht nicht verändert gesenkt	Zunahme keine Veränd. Abnahme		Erhöhung keine Veränd. Rückgang		günstiger etwa gleich ungünstiger
Bauhauptgewerbe insgesamt										2.6					
Tiefbau insgesamt										2.7					
Straßenbau										2.6					
sonstiger Tiefbau										2.8					
Hochbau insgesamt										2.6					
Öffentlicher Hochbau										2.5					
Gewerblicher Bau										2.9					
Wohnungsbau insgesamt										2.3					
darunter Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen										2.1					
Fertigteil-Hochbau insgesamt										3.3					
Einfamilien-Fertighäuser										6.5					
Mehrfamilien-Fertighäuser										1.5					
Nichtwohnung (nur Hochbau)										2.5					

* im Vergleich zur bisherigen Entwicklung ** im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten

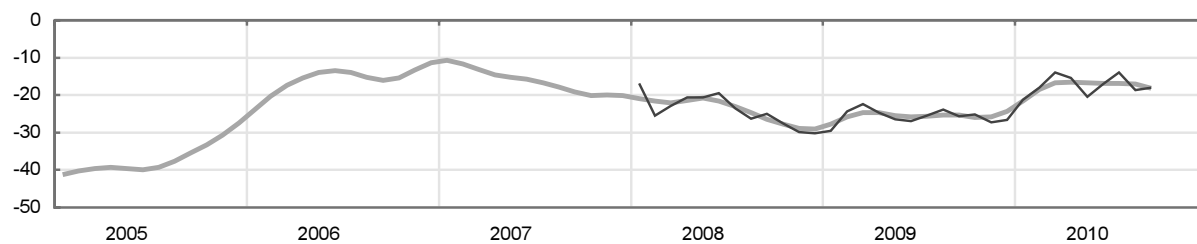
ifo Institut für Wirtschaftsforschung
Bereich Konjunktur und Befragungen
81679 München · Poschingerstraße 5
Postf. 860490, 81631 München · Tel.(089)9224-0 · Fax (089)985369

Bemerkungen:
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspaniel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

Geschäftsklima¹, Bauhauptgewerbe Deutschland

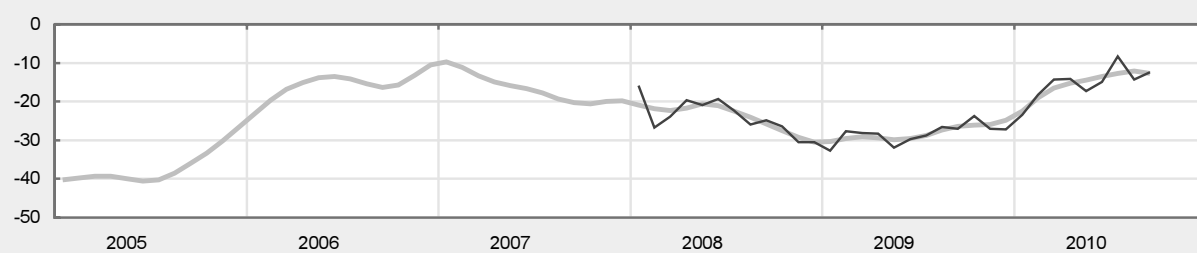
Salden

Bauhauptgewerbe insgesamt



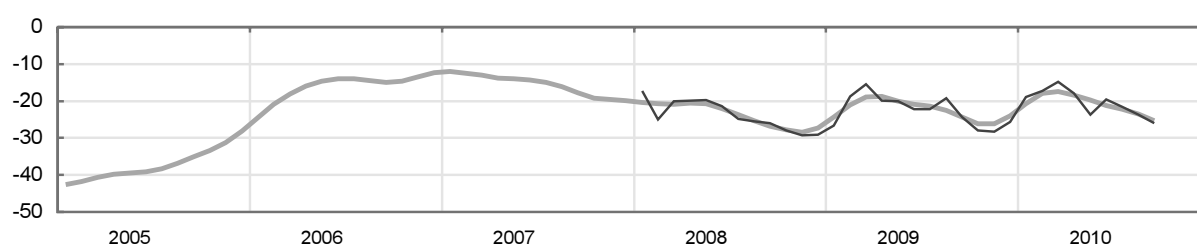
Salden

Hochbau



Salden

Tiefbau



%

Kapazitätsausnutzung^{*)} Bauhauptgewerbe



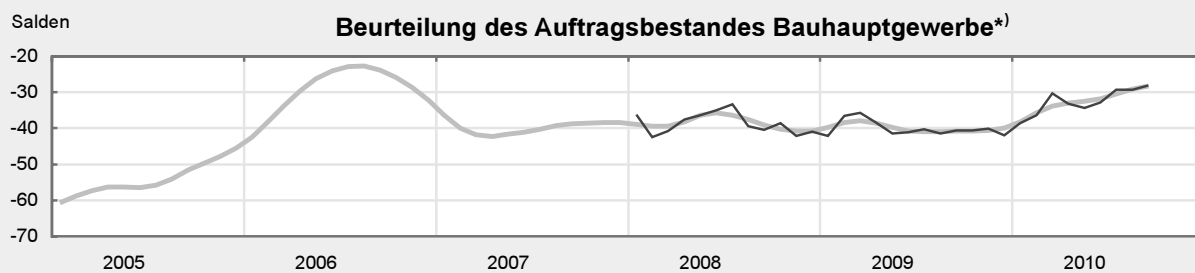
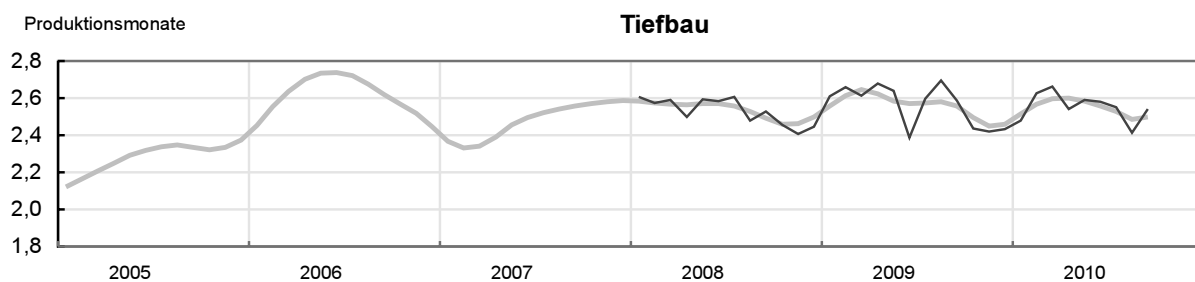
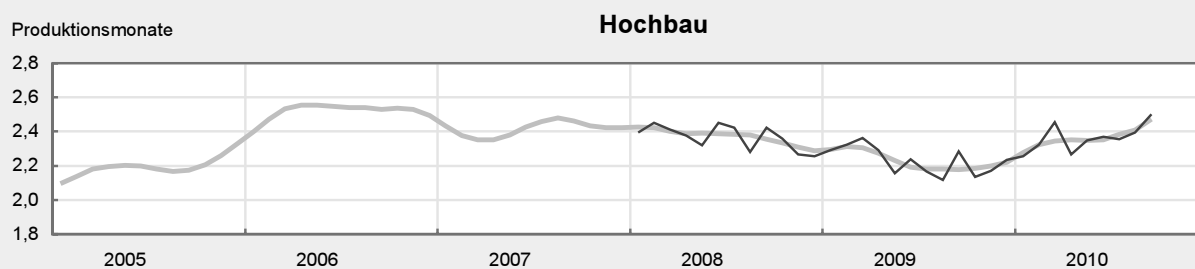
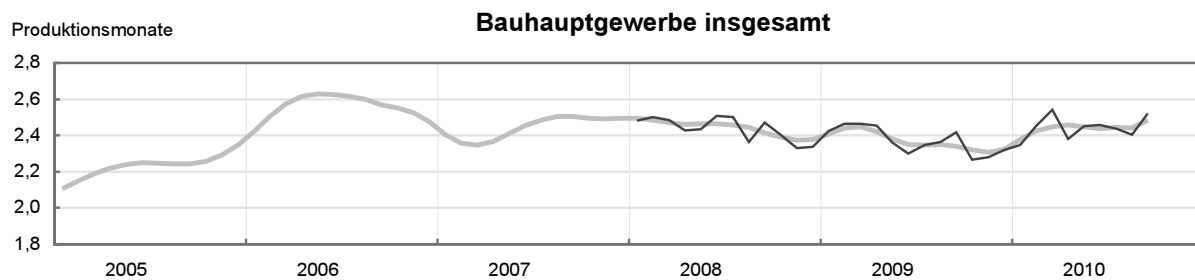
¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} In % der betrieblichen Vollausslastung, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Auftragsbestände¹, Bauhauptgewerbe Deutschland

Reichweite in Produktionsmonaten

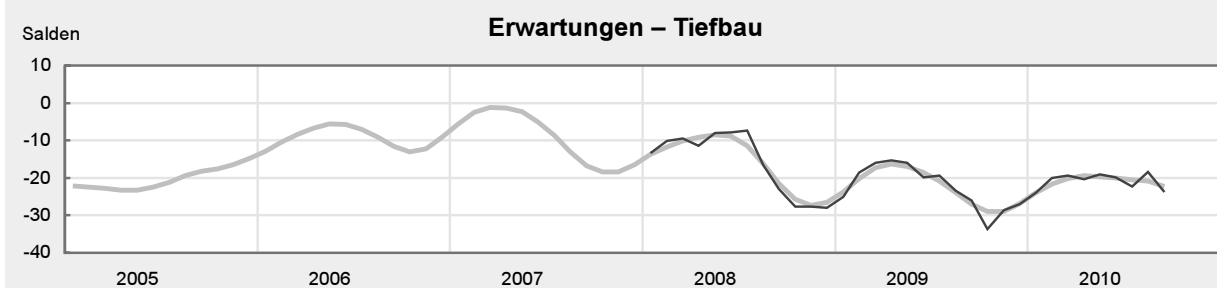
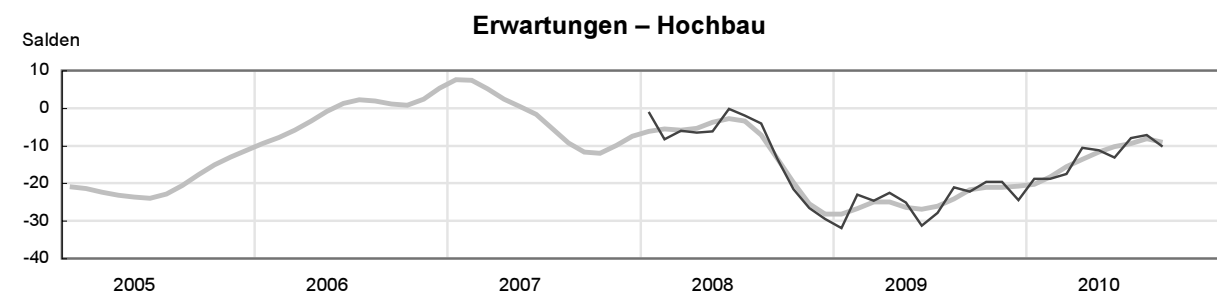
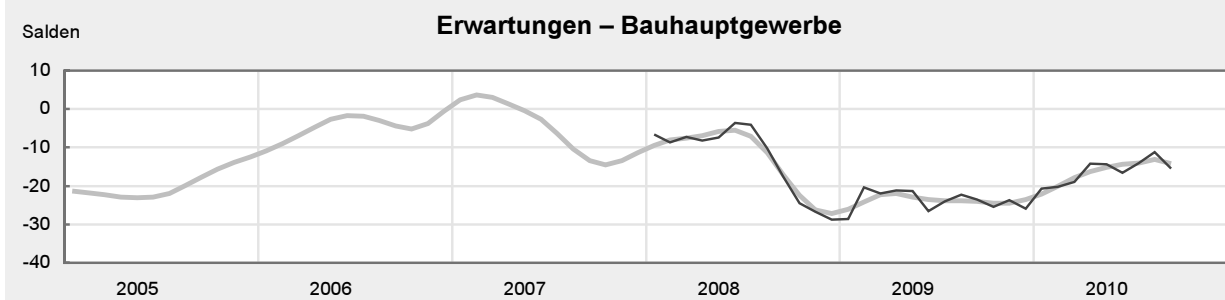
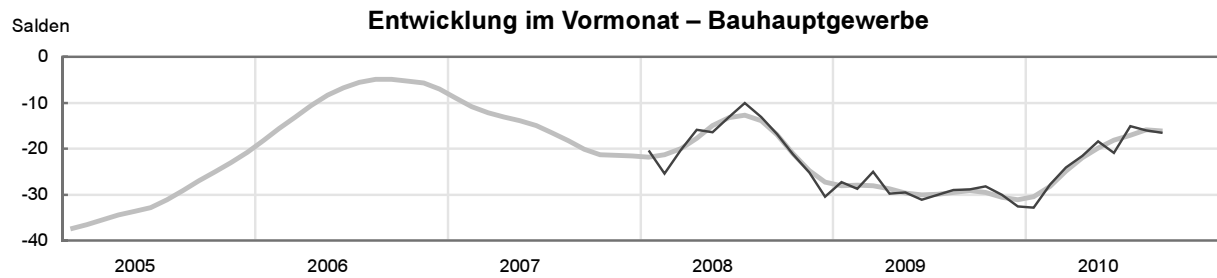


¹ Saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verhältnismäßig groß« und »zu klein«.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Bauhauptgewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Bauhauptgewerbe Deutschland

		09/09	10/09	11/09	12/09	01/10	02/10	03/10	04/10	05/10	06/10	07/10	08/10	09/10
Bauhauptgewerbe														
Geschäftsklima ²⁾	U	-28,0	-33,0	-37,6	-35,5	-24,7	-21,5	-14,1	-9,3	-13,9	-12,2	-10,5	-17,0	-21,2
	T+I	-25,6	-25,2	-27,3	-26,7	-21,3	-18,0	-13,9	-15,4	-20,4	-17,1	-13,9	-18,6	-18,1
Geschäftslage	U	-25,0	-29,0	-32,0	-34,0	-40,0	-43,0	-37,0	-26,0	-26,0	-20,0	-12,0	-14,0	-13,0
Beurteilung	T+I	-30,7	-32,0	-32,1	-31,2	-33,7	-31,9	-27,2	-23,6	-27,2	-23,7	-16,9	-19,9	-18,4
Geschäftslage	U	-31,0	-37,0	-43,0	-37,0	-8,0	3,0	12,0	9,0	-1,0	-4,0	-9,0	-20,0	-29,0
Erwartungen	T+I	-20,3	-18,1	-22,3	-22,0	-8,0	-2,9	0,3	-6,9	-13,3	-10,1	-10,9	-17,3	-17,8
Auftragsbestand	U	-20,0	-24,0	-41,0	-52,0	-46,0	-23,0	0,0	10,0	9,0	-1,0	0,0	-6,0	-5,0
gg. Vormonat	T+I	-25,0	-20,4	-26,0	-26,8	-21,2	-7,5	-1,9	-7,4	-10,0	-14,6	-10,8	-14,6	-9,7
Auftragsbestand	U	-34,0	-37,0	-41,0	-49,0	-48,0	-49,0	-40,0	-34,0	-31,0	-28,0	-23,0	-22,0	-22,0
Beurteilung	T+I	-40,5	-40,6	-40,0	-41,9	-38,5	-36,4	-30,3	-33,1	-34,3	-32,9	-29,3	-29,3	-28,2
Bautätigkeit	U	-8,0	-8,0	-13,0	-26,0	-64,0	-75,0	-36,0	25,0	26,0	16,0	16,0	7,0	1,0
im Vormonat	T+I	-14,2	-17,7	-17,3	-14,9	-20,5	-7,4	10,9	12,4	-4,8	-8,3	-4,3	-6,5	-3,5
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	72,1	72,1	70,4	68,4	57,2	45,7	48,3	61,9	69,0	72,8	74,5	74,8	75,1
	T+I	67,0	67,0	66,3	67,0	63,3	62,7	64,1	66,2	67,4	69,2	69,6	69,6	70,4
Baupreise	U	-23,0	-33,0	-36,0	-40,0	-28,0	-21,0	-14,0	-5,0	-5,0	-9,0	-8,0	-6,0	-15,0
Erwartungen	T+I	-23,6	-25,5	-23,7	-25,9	-20,6	-20,3	-18,9	-14,2	-14,4	-16,5	-14,1	-11,3	-15,5
Tiefbau														
Geschäftsklima ²⁾	U	-26,6	-36,3	-39,7	-36,1	-22,8	-21,0	-14,7	-11,6	-16,9	-14,5	-18,0	-21,5	-28,7
	T+I	-24,4	-28,0	-28,3	-25,6	-18,9	-17,3	-14,8	-18,0	-23,7	-19,5	-21,6	-23,6	-26,0
Geschäftslage	U	-20,0	-26,0	-32,0	-31,0	-39,0	-43,0	-41,0	-31,0	-29,0	-27,0	-21,0	-21,0	-21,0
Beurteilung	T+I	-26,6	-30,9	-33,9	-29,8	-33,6	-31,2	-30,0	-27,5	-29,0	-29,0	-24,5	-27,0	-27,2
Geschäftslage	U	-33,0	-46,0	-47,0	-41,0	-5,0	4,0	16,0	10,0	-4,0	-1,0	-15,0	-22,0	-36,0
Erwartungen	T+I	-22,2	-25,1	-22,4	-21,4	-2,9	-2,1	1,7	-7,9	-18,3	-9,5	-18,5	-20,2	-24,7
Auftragsbestand	U	-14,0	-26,0	-47,0	-54,0	-50,0	-16,0	10,0	16,0	14,0	-1,0	-4,0	-5,0	-7,0
gg. Vormonat	T+I	-22,7	-24,3	-28,0	-22,4	-17,4	1,6	5,8	-5,2	-8,0	-16,4	-14,8	-15,9	-15,3
Auftragsbestand	U	-30,0	-36,0	-42,0	-51,0	-52,0	-51,0	-42,0	-36,0	-36,0	-33,0	-30,0	-27,0	-25,0
Beurteilung	T+I	-40,1	-42,9	-42,4	-43,3	-40,6	-35,7	-30,6	-34,2	-38,2	-36,6	-35,1	-35,8	-34,7
Bautätigkeit	U	2,0	3,0	-8,0	-23,0	-73,0	-82,0	-35,0	43,0	43,0	26,0	24,0	12,0	5,0
im Vormonat	T+I	-5,5	-11,9	-15,6	-8,5	-13,8	5,9	25,7	26,5	2,3	-6,7	-1,3	-3,3	-0,2
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	72,8	73,0	71,6	68,6	55,9	41,9	44,7	59,9	67,5	71,4	74,1	73,6	74,2
	T+I	66,0	65,7	65,3	65,4	63,5	65,1	66,3	66,1	65,6	67,1	68,0	67,3	68,0
Baupreise	U	-23,0	-41,0	-44,0	-45,0	-35,0	-23,0	-15,0	-10,0	-8,0	-11,0	-14,0	-11,0	-21,0
Erwartungen	T+I	-26,0	-33,7	-28,6	-27,1	-24,0	-20,0	-19,4	-20,3	-19,0	-19,8	-22,3	-18,5	-23,8
Hochbau														
Geschäftsklima ²⁾	U	-29,5	-31,5	-36,5	-35,0	-26,2	-21,5	-14,7	-8,0	-11,4	-10,1	-5,0	-13,0	-15,7
	T+I	-27,0	-23,7	-27,0	-27,1	-23,4	-18,2	-14,2	-14,1	-17,3	-15,0	-8,3	-14,3	-12,4
Geschäftslage	U	-29,0	-32,0	-33,0	-36,0	-41,0	-43,0	-35,0	-22,0	-23,0	-15,0	-6,0	-9,0	-8,0
Beurteilung	T+I	-34,1	-33,5	-32,1	-32,1	-34,6	-32,4	-25,7	-20,5	-24,6	-20,0	-11,5	-15,2	-12,8
Geschäftslage	U	-30,0	-31,0	-40,0	-34,0	-10,0	3,0	8,0	7,0	1,0	-5,0	-4,0	-17,0	-23,0
Erwartungen	T+I	-19,5	-13,3	-21,7	-22,0	-11,5	-2,7	-2,1	-7,5	-9,7	-9,8	-5,0	-13,4	-12,1
Auftragsbestand	U	-24,0	-24,0	-36,0	-49,0	-44,0	-28,0	-6,0	6,0	4,0	-1,0	3,0	-6,0	-4,0
gg. Vormonat	T+I	-26,4	-19,5	-23,7	-28,2	-24,2	-13,3	-6,2	-9,2	-13,0	-13,3	-7,5	-13,3	-6,1
Auftragsbestand	U	-38,0	-39,0	-41,0	-49,0	-46,0	-47,0	-38,0	-32,0	-27,0	-25,0	-19,0	-18,0	-19,0
Beurteilung	T+I	-42,6	-40,5	-39,3	-42,4	-38,3	-36,1	-29,6	-31,9	-30,5	-30,5	-25,9	-24,3	-23,2
Bautätigkeit	U	-15,0	-17,0	-17,0	-29,0	-58,0	-71,0	-37,0	13,0	13,0	9,0	11,0	3,0	-1,0
im Vormonat	T+I	-20,6	-23,4	-19,5	-20,1	-24,6	-16,2	1,5	3,1	-11,0	-10,1	-6,2	-9,4	-5,2
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	71,7	71,5	69,5	68,3	58,1	48,5	51,0	63,3	70,0	73,9	74,8	75,6	75,7
	T+I	67,6	67,7	66,8	67,9	63,2	61,4	62,9	66,5	68,7	70,7	70,7	71,1	72,1
Baupreise	U	-23,0	-27,0	-30,0	-36,0	-24,0	-19,0	-13,0	-2,0	-3,0	-7,0	-3,0	-3,0	-11,0
Erwartungen	T+I	-22,2	-19,6	-19,6	-24,5	-18,9	-18,8	-17,6	-10,5	-11,1	-13,2	-7,9	-7,1	-10,2
Ostdeutschland														
Geschäftsklima ²⁾	U	-29,8	-34,2	-37,7	-37,2	-19,9	-17,4	-11,2	-5,9	-4,6	-3,3	-4,0	-12,1	-20,5
	T+I	-25,6	-23,5	-24,2	-24,8	-13,3	-12,1	-10,1	-13,6	-13,3	-9,5	-9,4	-14,8	-15,5
Geschäftslage	U	-20,0	-26,0	-29,0	-30,0	-32,0	-45,0	-38,0	-24,0	-19,0	-13,0	-4,0	-7,0	-6,0
Beurteilung	T+I	-28,4	-32,1	-31,5	-28,5	-23,8	-27,9	-23,2	-19,1	-18,8	-15,9	-10,0	-14,7	-13,9
Geschäftslage	U	-39,0	-42,0	-46,0	-44,0	-7,0	15,0	20,0	14,0	11,0	7,0	-4,0	-17,0	-34,0
Erwartungen	T+I	-22,8	-14,5	-16,5	-21,0	-2,3	5,1	3,9	-7,9	-7,6	-2,9	-8,8	-14,8	-17,1
Auftragsbestand	U	-21,0	-36,0	-46,0	-57,0	-51,0	-19,0	5,0	20,0	11,0	7,0	5,0	4,0	-8,0
gg. Vormonat	T+I	-29,3	-33,8	-28,2	-25,1	-15,0	5,3	5,7	0,8	-10,9	-10,9	-12,1	-9,9	-15,7
Auftragsbestand	U	-37,0	-40,0	-42,0	-54,0	-53,0	-52,0	-41,0	-34,0	-32,0	-23,0	-20,0	-15,0	-16,0
Beurteilung	T+I	-47,2	-47,7	-43,2	-46,1	-38,8	-34,3	-27,6	-30,4	-33,5	-26,6	-28,2	-25,5	-25,7
Bautätigkeit	U	3,0	-3,0	-10,0	-27,0	-67,0	-81,0	-33,0	38,0	36,0	28,0	26,0	16,0	11,0
im Vormonat	T+I	-12,0	-14,9	-13,6	-18,7	-15,3	-0,3	27,9	31,0	4,2	1,2	1,9	-2,4	-2,0
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	77,4	77,7	75,8	71,6	53,7	37,6	41,8	59,0	70,4	76,3	78,3	79,2	80,6
	T+I	68,9	69,4	69,2	67,8	63,5	62,1	65,9	66,9	68,9	72,1	71,8	71,8	72,8
Baupreise	U	-21,0	-34,0	-37,0	-44,0	-28,0	-23,0	-11,0	-4,0	2,0	-8,0	-4,0	-4,0	-10,0
Erwartungen	T+I	-23,1	-28,0	-24,1	-26,5	-16,1	-20,1	-14,7	-13,1	-8,1	-16,0	-13,0	-11,6	-12,0

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Kapazitätsauslastung: in % der betriebsüblichen Vollausslastung. U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Großhandel: Sinkende Lagerbestände

I.

Im September hat sich das Geschäftsklima im Großhandel erneut geringfügig verschlechtert. Die Großhändler beurteilten ihre aktuelle Situation etwas weniger positiv als in den beiden vorangegangenen Monaten und sahen der weiteren Entwicklung mit geringerer Zuversicht entgegen. Bei lebhafter Nachfrage gelang es einem Teil der Unternehmen aber dennoch, überhöhte Lagerbestände abzubauen. Den Firmenplänen zufolge werden die Bestellungen im vierten Quartal höher sein als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Auch die Beschäftigtenpläne waren auf Expansion ausgerichtet. Die Unternehmen gingen vermehrt von Spielräumen für die Anhebung der Verkaufspreise aus.

II.

Im **Produktionsverbindungshandel** fiel das Urteil zur Geschäftslage nicht mehr ganz so positiv aus wie in den Monaten Juli und August. Die Großhändler mit *NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug* bewerteten ihre aktuelle Situation wesentlich weniger häufig als gut. Die Firmen verzeichneten angesichts regen Umsatzes aber dennoch einen deutlich verringerten Lagerdruck. Sie erwarteten für die nächsten Monate eine Geschäftsbelebung und haben ihre Bestellpläne nach oben korrigiert. Ihre Pläne sahen außerdem eine Anhebung der Verkaufspreise vor. Im Großhandel mit *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* verbesserte sich die Geschäftslage im September nach der leichten Schwäche im August sprunghaft. Bei einem Teil der Firmen traten Lieferengpässe auf. Die Unternehmen gingen für die nahe Zukunft von einer moderaten Aufwärtsentwicklung aus und planten höhere Bestellungen als zur gleichen Zeit des Vorjahres. An der Zahl der Beschäftigten wird sich nach ihrer Auffassung kaum etwas ändern. Die Verkaufspreise werden den Firmenplänen zufolge steigen. Der Großhandel mit *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* berichtete wieder etwas häufiger über eine gute Geschäftslage. Bei anhaltend lebhafter Nachfrage schätzten die Unternehmen ihre Bestände an Handelsware erneut nur vereinzelt als zu hoch ein. Die Großhändler dieser Sparte rechneten mit einer weiteren Geschäftsbelebung. Die günstigen Perspektiven wirkten sich positiv auf die Orderpläne aus, die überwiegend eine Ausweitung vorsahen. Die Zahl der Beschäftigten soll den Unternehmensplänen zufolge ebenfalls erhöht werden. Der *Chemiehandel* beurteilte die Geschäftslage nicht mehr ganz so positiv wie im August und sah der weiteren Entwicklung nur noch vereinzelt zuversichtlich entgegen. Die Firmen korrigierten ihre Bestellpläne zwar geringfügig nach unten, beabsichtigten aber nach wie vor, mehr Ware zu ordern als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Sie planten zudem eine Erhöhung des Personalstands. Die Spielräume für eine Anhebung der Verkaufspreise sind nach ihrer Auffassung allerdings wesentlich geringer geworden. Über eine gute Geschäftslage berichteten alle baunahen Großhandelssparten. Eine besonders starke Verbesserung im Vergleich zum August ergab sich im Großhandel mit *Installationsbedarf für Gas, Wasser, Heizung*. Etwas günstiger als im Vormonat bewertete auch der Großhandel mit *Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik* seine aktuelle Situation. Weitgehend unverändert blieb die Geschäftslage im Großhandel mit *Elektroinstallationszubehör*. Für die kommenden Monate rechneten vor allem die Unternehmen dieser Sparte mit einer Geschäftsbelebung.

III.

Im **Konsumgütergroßhandel** überwogen die positiven Urteile zur Geschäftslage im September etwas weniger stark als in den beiden Vormonaten. Die Aussichten haben sich leicht aufgehellt.

Die Unternehmen des **Gebrauchsgüterbereichs** berichteten über eine wesentlich günstigere Geschäftslage als im August. Im Großhandel mit *elektrischen Haushaltsgeräten, Lampen und Leuchten* verbesserte sich die Situation sprunghaft und der Lagerdruck ließ leicht nach. Obwohl sich die Perspektiven nach der Eintrübung im Vormonat wieder aufgehellt haben, wollten die Unternehmen in ihren Bestellplänen restriktiv bleiben und weniger Order vergeben als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Sie gingen vermehrt davon aus, Preisanhebungen durchsetzen zu können. Im Großhandel mit *Unterhaltungselektronik* haben die positiven Urteile zur Geschäftslage weiter zugenommen. Die Firmen sprachen weniger oft über zu hohe Warenbestände. An der guten Geschäftslage wird sich nach ihrer Ansicht in den nächsten Monaten kaum etwas ändern. Im Großhandel mit *Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen* gewannen die Unternehmen, die ihre Lage positiv bewerteten, die Oberhand, nachdem in den beiden vorangegangenen Monaten die negativen Bewertungen deutlich überwogen. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung dominierten die günstigen Perspektiven.

Im **Verbrauchsgüterbereich** haben sich die Meldungen über eine gute Geschäftslage leicht verringert. Im Großhandel mit *pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen* verbesserte sich die Lage nach der Abschwächung im August wieder etwas. Da die Unternehmen eine weitere Geschäftsbelebung erwarteten, korrigierten sie ihre Bestellpläne nach oben und beabsichtigten, in den nächsten Monaten mehr Ware zu ordern als vor einem Jahr. Auch die Beschäftigtenpläne waren auf Expansion ausgerichtet. Der Großhandel mit *kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln* berichtete etwas weniger häufig als im August über eine gute Lage. Die Aussichten wurden jedoch weit überwiegend positiv eingeschätzt. Die Unternehmen rechneten vermehrt mit Spielräumen für eine Anhebung der Verkaufspreise. Im Großhandel mit *Bekleidung* kam es angesichts reger Nachfrage bei einzelnen Firmen zu Lieferengpässen. Die Unternehmen gingen von einer Belebung aus und haben ihre Bestellpläne nach oben revidiert.

Der Großhandel mit *Nahrungs- und Genussmitteln* bewertete seine aktuelle Geschäftslage nicht mehr so positiv wie im August. Der weiteren Entwicklung sahen die Unternehmen überwiegend skeptisch entgegen. Sie beabsichtigten etwas häufiger als im Vormonat, die Verkaufspreise anzuhoben.

Exkurs: Großhandel (Ost)

Im ostdeutschen Großhandel hat sich die Geschäftslage wieder verbessert. Angesichts der lebhaften Nachfrage und der günstigen Perspektiven planten sie, in den nächsten Monaten höhere Bestellungen zu platzieren als im Vorjahr. Die Firmenpläne sahen außerdem eine Erhöhung des Personalstands vor. Die Verkaufspreise werden nach Auffassung der Unternehmen steigen.

J.L.

ifo Konjunkturspiegel

für den Großhandel (Deutschland)

September 2010

GH Z

Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat					Pläne und Erwartungen				
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentwickl. für 6 Monate		
	gut bzw. saison- üblich	höher etwa gleich geringer	zu klein befriedigend (saisonüblich) zu groß	erhöht unverändert gesenkt	steigen etwa gleich fallen	erhöhen nicht verändern verringern	zunehmen etwa gleich abnehmen	günstiger etwa gleich ungünstiger		
Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)										
Großhandel insgesamt (inkl. Kfz)										
Kfz-Großhandel										
Landwirtschaftl. Grundstoffe und lebende Tiere										
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren										
Textilien (dar. Heim- und Haustextilien; Meterware)										
Bekleidung und Schuhe										
Elektrogeräte, Unterhaltungs- elektronik, elektr. Inst.mat.										
Haushaltswaren, Glaswaren, Keram. Erzeugnisse										
Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel										
Pharmazeut., medizin., orthopäd. Erzeugnisse										
Fahrräder+Teile+Zubehör, Sport- u. Campingartikel										
Uhren, Schmuck, Edelmetalle										
Möbel, Einrichtungs- gegenstände, Bodenbeläge										
Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse										
Papier, Pappe, Schreibw., Bürobed., Druckerzeugnisse										
Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör										
Nicht-Landwirtschaftl. Halb- waren, Altmateriale, Reststoffe										

*Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres

Bemerkungen:
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

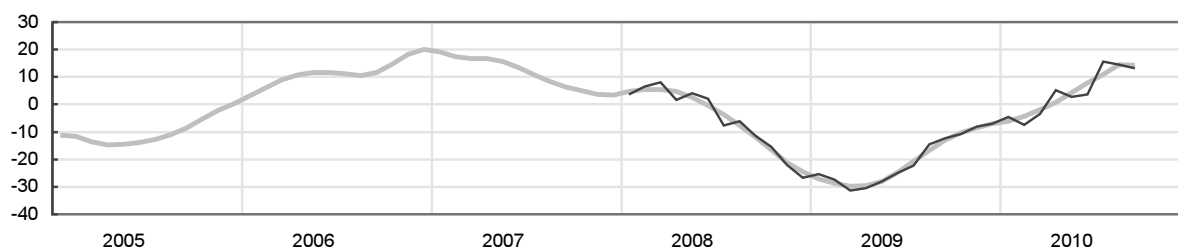
Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München · Poschingerstraße 5

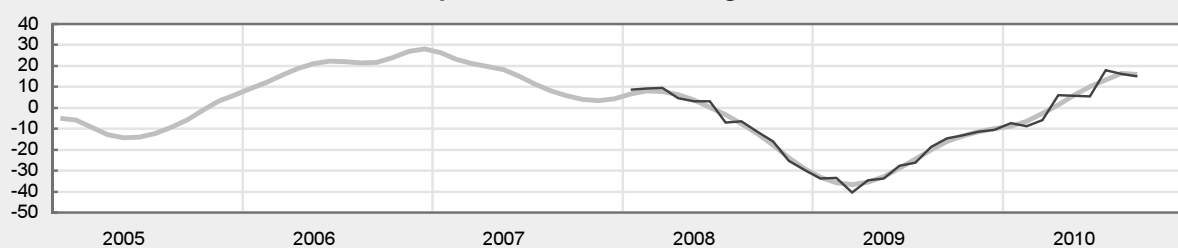
Postf.860460, 81631 München · Tel.(089)9224-0 · Fax (089)985369

Geschäftsklima¹, Großhandel Deutschland

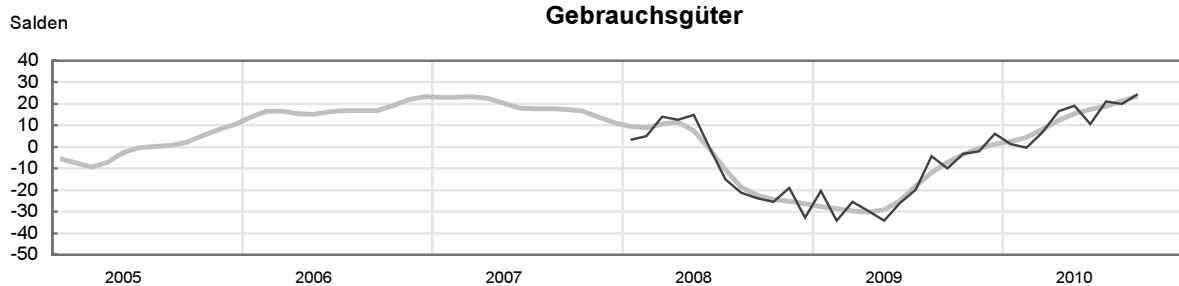
Großhandel insgesamt



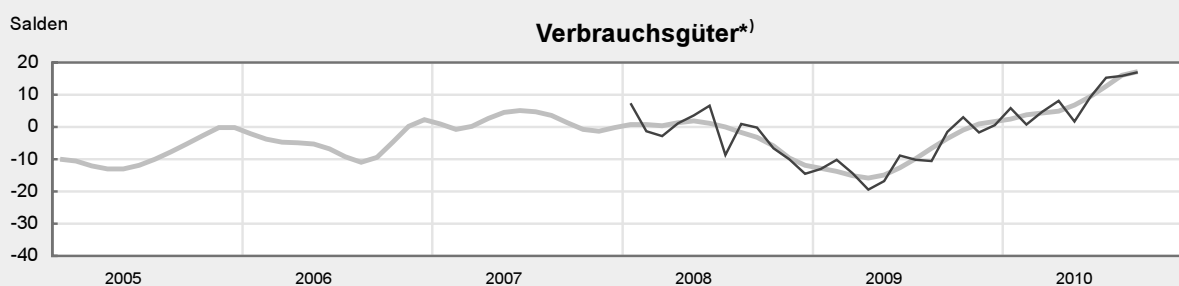
Vorprodukte u. Investitionsgüter



Gebrauchsgüter



Verbrauchsgüter^{*)}

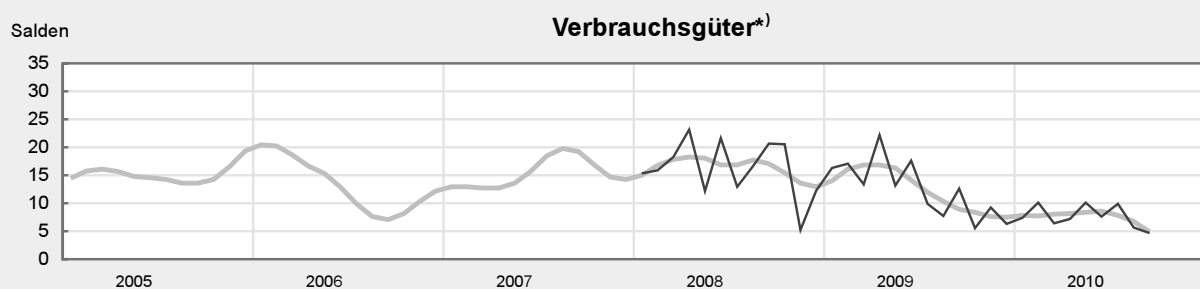
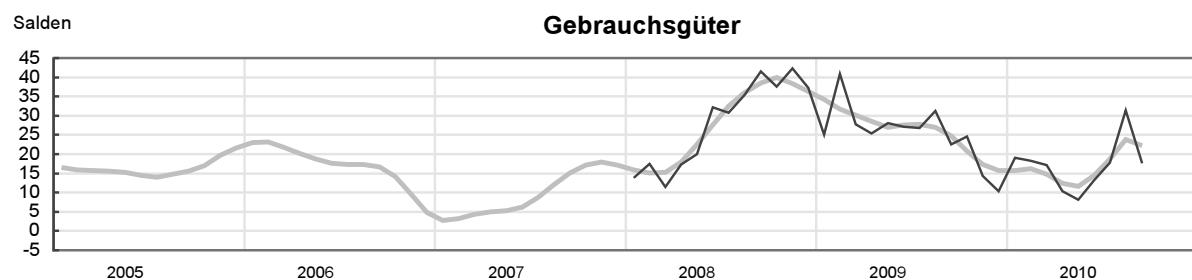
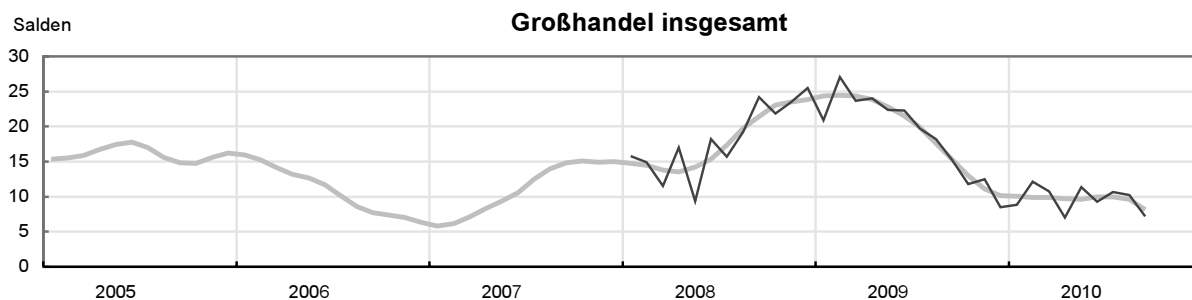


¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Großhandel Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

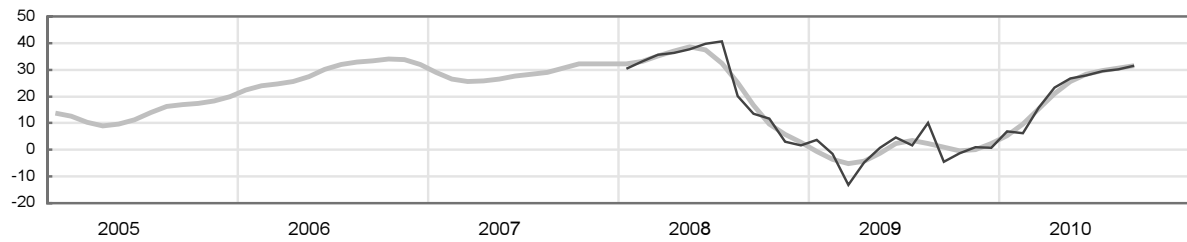
^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Großhandel Deutschland

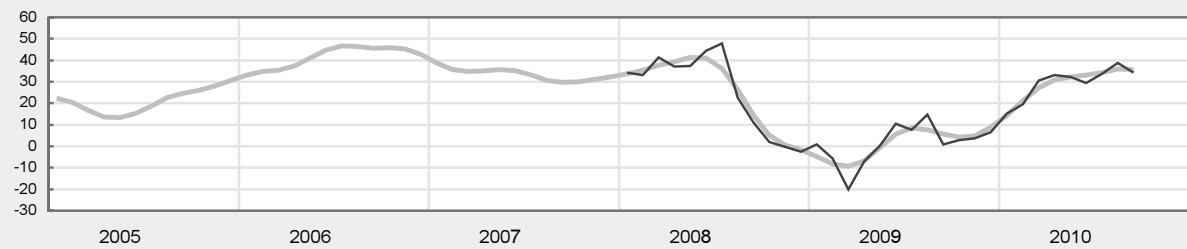
Salden

Erwartungen – Großhandel insgesamt



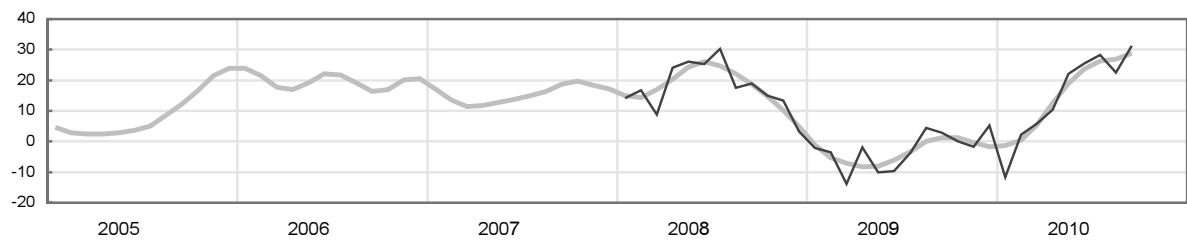
Salden

Erwartungen – Vorprodukte u. Investitionsgüter



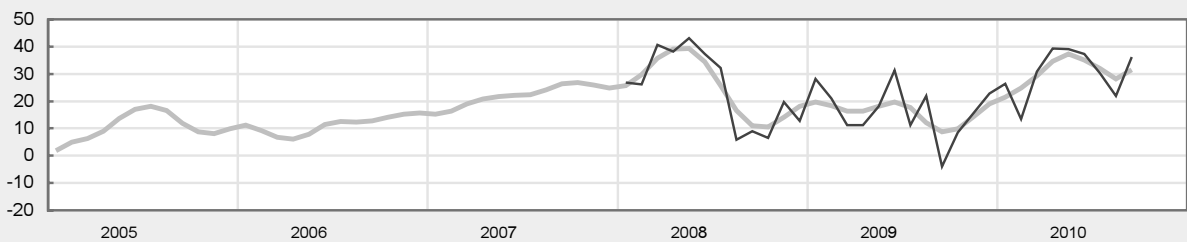
Salden

Erwartungen – Gebrauchsgüter



Salden

Erwartungen – Verbrauchsgüter^{*)}



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Großhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Großhandel Deutschland

		09/09	10/09	11/09	12/09	01/10	02/10	03/10	04/10	05/10	06/10	07/10	08/10	09/10
Großhandel														
Geschäftsklima ²⁾	U	-10,5	-10,5	-11,0	-8,0	-4,0	-8,6	-4,0	6,5	4,0	3,5	15,5	15,0	15,0
	T+I	-12,3	-10,7	-8,1	-6,9	-4,5	-7,5	-3,5	5,2	2,8	3,7	15,7	14,6	13,3
Geschäftslage	U	-13,0	-7,0	-9,0	-4,0	-2,0	-15,0	-8,0	6,0	3,0	4,0	18,0	17,0	19,0
Beurteilung	T+I	-15,0	-8,5	-8,4	-6,0	-3,7	-11,6	-5,2	5,9	2,3	4,4	19,1	18,3	17,0
Geschäftslage	U	-8,0	-14,0	-13,0	-12,0	-6,0	-2,0	0,0	7,0	5,0	3,0	13,0	13,0	11,0
Erwartungen	T+I	-9,5	-12,9	-7,9	-7,8	-5,4	-3,4	-1,8	4,6	3,2	3,0	12,2	10,8	9,5
Lager	U	15,0	12,0	12,0	9,0	9,0	12,0	11,0	6,0	11,0	9,0	11,0	11,0	7,0
Beurteilung	T+I	15,2	11,8	12,5	8,5	8,9	12,1	10,7	7,0	11,4	9,3	10,7	10,3	7,2
Verkaufspreise	U	-3,0	-2,0	0,0	5,0	13,0	8,0	15,0	22,0	24,0	24,0	25,0	29,0	33,0
Erwartungen	T+I	-4,5	-1,2	1,1	0,7	7,0	6,3	15,7	23,4	26,7	27,8	29,6	30,2	31,6
GH-Vorprodukte und Investitionsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	-13,6	-12,5	-15,0	-12,5	-7,5	-10,2	-7,6	8,0	8,5	5,5	18,0	17,5	16,0
	T+I	-14,7	-13,0	-11,3	-10,4	-7,4	-8,9	-5,8	6,0	5,8	5,4	17,9	16,3	15,0
Geschäftslage	U	-19,0	-13,0	-18,0	-13,0	-8,0	-19,0	-15,0	4,0	9,0	4,0	21,0	19,0	20,0
Beurteilung	T+I	-20,8	-15,6	-16,7	-14,4	-8,0	-14,3	-10,0	3,4	6,4	4,6	22,0	18,8	18,3
Geschäftslage	U	-8,0	-12,0	-12,0	-12,0	-7,0	-1,0	0,0	12,0	8,0	7,0	15,0	16,0	12,0
Erwartungen	T+I	-8,3	-10,4	-5,8	-6,4	-6,9	-3,3	-1,5	8,6	5,1	6,3	13,9	13,8	11,7
Lager	U	18,0	13,0	11,0	13,0	12,0	13,0	16,0	4,0	6,0	5,0	7,0	3,0	0,0
Beurteilung	T+I	18,0	13,2	10,7	11,7	12,3	13,1	14,8	5,2	7,4	5,9	7,5	2,5	0,1
Verkaufspreise	U	1,0	-1,0	2,0	11,0	24,0	23,0	30,0	32,0	30,0	25,0	28,0	37,0	34,0
Erwartungen	T+I	0,9	3,0	3,7	6,4	15,3	19,6	30,5	33,2	32,3	29,6	33,7	38,8	34,1
GH-Gebrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	0,5	7,8	-2,6	-0,6	6,4	0,5	4,5	8,5	1,0	6,5	13,0	16,5	19,0
	T+I	-1,6	2,9	-1,7	0,5	5,9	0,7	4,8	8,2	1,7	9,2	15,3	15,9	17,0
Geschäftslage	U	0,0	16,0	4,0	6,0	14,0	0,0	2,0	13,0	2,0	6,0	16,0	18,0	23,0
Beurteilung	T+I	-4,1	10,3	5,3	3,8	12,5	0,8	2,6	11,7	3,0	11,0	19,7	21,0	19,0
Geschäftslage	U	1,0	0,0	-9,0	-7,0	-1,0	1,0	7,0	4,0	0,0	7,0	10,0	15,0	15,0
Erwartungen	T+I	0,9	-4,2	-8,4	-2,8	-0,5	0,5	7,0	4,7	0,4	7,5	11,0	10,9	15,0
Lager	U	14,0	3,0	9,0	5,0	7,0	10,0	7,0	5,0	11,0	8,0	12,0	7,0	6,0
Beurteilung	T+I	12,6	5,5	9,3	6,3	7,3	10,1	6,4	7,1	10,2	7,6	9,9	5,7	4,7
Verkaufspreise	U	3,0	13,0	15,0	25,0	27,0	12,0	25,0	34,0	35,0	34,0	29,0	27,0	43,0
Erwartungen	T+I	-4,0	8,4	15,8	22,7	26,3	13,5	30,8	39,3	39,1	37,4	30,1	21,9	36,1
GH-Verbrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	-8,0	-2,0	-1,5	8,9	5,0	-0,6	8,0	16,0	15,5	5,8	18,0	19,0	26,5
	T+I	-9,9	-3,1	-2,1	6,1	1,3	-0,4	6,8	16,6	19,2	10,6	21,1	20,1	24,6
Geschäftslage	U	-9,0	-2,0	2,0	15,0	4,0	-5,0	6,0	13,0	12,0	14,0	20,0	19,0	29,0
Beurteilung	T+I	-8,1	-2,5	1,1	8,9	-1,0	-5,4	6,0	13,7	15,7	18,4	23,5	22,6	30,1
Geschäftslage	U	-7,0	-2,0	-5,0	3,0	6,0	4,0	10,0	19,0	19,0	-2,0	16,0	19,0	24,0
Erwartungen	T+I	-11,7	-3,8	-5,2	3,4	3,6	4,7	7,6	19,5	22,8	3,0	18,8	17,6	19,3
Lager	U	20,0	25,0	12,0	8,0	15,0	15,0	16,0	13,0	12,0	16,0	21,0	33,0	15,0
Beurteilung	T+I	22,6	24,6	14,3	10,3	19,1	18,3	17,2	10,4	8,1	13,2	17,8	31,3	17,6
Verkaufspreise	U	2,0	-3,0	-2,0	12,0	-3,0	5,0	6,0	11,0	18,0	19,0	22,0	19,0	30,0
Erwartungen	T+I	2,9	0,0	-1,6	5,3	-11,6	2,2	5,8	10,4	22,1	25,4	28,3	22,5	31,2
GH-Nahrungs- u. Genussmittel														
Geschäftsklima ²⁾	U	-11,2	-23,6	-16,2	-13,5	-12,2	-21,0	-14,6	-4,6	-12,5	-3,0	6,4	-0,7	-1,2
	T+I	-14,3	-20,7	-12,2	-11,2	-11,7	-17,0	-12,8	-4,7	-14,8	-6,2	4,0	-2,0	-4,1
Geschäftslage	U	-3,0	-9,0	-7,0	0,0	-4,0	-25,0	-9,0	3,0	-15,0	1,0	12,0	8,0	7,0
Beurteilung	T+I	-7,0	-7,3	-7,1	-0,5	-6,6	-16,0	-4,4	6,0	-15,9	-3,8	9,9	8,9	3,2
Geschäftslage	U	-19,0	-37,0	-25,0	-26,0	-20,0	-17,0	-20,0	-12,0	-10,0	-7,0	1,0	-9,0	-9,0
Erwartungen	T+I	-21,2	-33,2	-17,1	-21,3	-16,6	-18,0	-20,9	-14,9	-13,7	-8,6	-1,9	-12,3	-11,2
Lager	U	7,0	9,0	14,0	3,0	4,0	9,0	6,0	6,0	16,0	12,0	8,0	15,0	11,0
Beurteilung	T+I	7,8	6,6	14,2	1,4	1,7	9,0	7,0	6,1	17,4	12,7	9,6	15,3	11,8
Verkaufspreise	U	-16,0	-17,0	-8,0	-16,0	-3,0	-19,0	-10,0	0,0	11,0	13,0	16,0	19,0	25,0
Erwartungen	T+I	-19,1	-20,3	-7,0	-18,7	-5,3	-17,8	-10,1	1,6	13,0	14,2	19,4	19,9	21,9

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Einzelhandel: Geschäftslage erreicht Rekordhoch

I.

Das Geschäftsklima im Einzelhandel hat sich im September nochmals aufgeklärt. Die im Rahmen des ifo Konjunkturtests befragten Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Situation so gut wie seit dem Wiedervereinigungsboom nicht mehr. Den Meldungen der Testteilnehmer zufolge sollte die positive Entwicklung zudem weiter anhalten. Die Einzelhändler konnten erneut beachtliche Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vermelden. Angesichts leicht abnehmenden Lagerdrucks beabsichtigten die Unternehmen, das Ordervolumen zu erhöhen.

II.

Im **Gebrauchsgüterbereich** hellte sich das Geschäftsklima merklich auf. Die befragten Unternehmen waren in Betracht gestiegener Umsätze sehr zufrieden mit ihrer momentanen Lage. Sie kündigten aufgrund sinkender Lagerüberschüsse eine Lockerung der restriktiven Orderpolitik an. In der Sparte *Möbel, Einrichtungsgegenstände und Hausrat* stieg der Geschäftsklimaindikator sprunghaft an. Die Einzelhändler bewerteten die aktuelle Geschäftslage wesentlich besser als im Vormonat. Für das kommende halbe Jahr herrschte nochmals größere Zuversicht. Das Geschäftsklima im Einzelhandel mit *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* hat sich dagegen spürbar abgekühlt. Nachdem zuletzt die positiven Meldungen überwogen, hielten sich nun günstige und ungünstige Beurteilungen nahezu die Waage. Gestiegene Warenüberschüsse gaben den Anlass dazu, die Orderpläne deutlich nach unten zu korrigieren. Im Elektrobereich trübte sich das Klima erheblich ein. Sowohl die momentane Geschäftslage als auch die Erwartungen für die kommenden Monate wurden weit aus weniger positiv eingeschätzt. Auslöser dafür war vor allem die massive Abkühlung des Geschäftsklimas im Teilgebiet der *weißen Ware*. Die Händler zeigten sich äußerst unzufrieden mit der gegenwärtigen Situation und gingen vermehrt von einer Verschlechterung im kommenden halben Jahr aus. Die Bestelltätigkeiten dürften massiv eingeschränkt werden. Im Bereich *Unterhaltungselektronik* bewerteten die Testteilnehmer sowohl den aktuellen Geschäftsverlauf als auch die Aussichten für die kommenden sechs Monate immer noch sehr positiv, jedoch nicht mehr ganz so häufig wie im Vormonat. Die großen Lagerüberhänge wurden abgebaut und es kam sogar zu erheblichen Lieferengpässen. Ein beträchtlicher Anstieg des Klimaindiktors war im Handel mit *Computern, Hard- und Software* zu verzeichnen. Angesichts deutlich höherer Umsätze als im Vorjahresmonat schätzten die Betriebe ihre derzeitige Lage sehr positiv ein. Für das kommende halbe Jahr war zudem großer Optimismus zu spüren. Die Unternehmen planten, erheblich höhere Bestellmengen zu ordern, und gingen von einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl aus. Gesteigerte Zufriedenheit mit der aktuellen Situation sowie Zuversicht für die kommenden Monate ließen das Geschäftsklima im Handel mit *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* sichtlich aufklaren. Deutlich nachlassender Lagerdruck führte zu erheblich weniger zurückhaltenden Bestellplänen.

III.

Das Geschäftsklima im **Verbrauchsgüterbereich** verbesserte sich zum vierten Mal in Folge. Die Einzelhändler zeigten sich sehr zufrieden mit der momentanen Lage. Trotz abermals leicht zunehmenden Lagerdrucks, planten die Unternehmen bei zukünftigen Bestellungen weniger Zurückhaltung zu üben. Im Einzelhandel mit *Textilien und Bekleidung* stieg der Klimaindex deutlich an. Die Angaben der Testteilnehmer ließen eine große Zufriedenheit mit der derzeitigen Geschäftslage erkennen. Zudem dürfte die restriktive Orderpolitik merklich gelockert werden. Geringfügig aufgeklärt hat sich das Geschäftsklima im *Schuheinzelhandel*. Einem überwiegend günstigen Geschäftsverlauf stand jedoch ein etwas geringerer Optimismus für das kommende halbe Jahr entgegen. Im Bereich *Sport- und Campingartikel* ebnete die Zufriedenheit mit der aktuellen Situation nochmals ab. Mit etwas geringerer Zuversicht blickten die Umfrageteilnehmer den kommenden Monaten entgegen, wollen aber für das nächste Quartal mehr Order platzieren. Leicht aufgeklärt hat sich das Geschäftsklima im Bereich *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikel*. Die Unternehmen waren zwar vor dem Hintergrund des deutlich gestiegenen Lagerdrucks sehr unzufrieden mit der momentanen Situation, legten ihre zuletzt erhebliche Skepsis hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung aber weitgehend ab.

IV.

Im **Kfz-Einzelhandel** hat sich das Geschäftsklima aufgeklärt. Die Unternehmen hatten kaum etwas an ihrer derzeitigen Lage auszusetzen und für die kommenden Monate wurde eine Verbesserung der Geschäftslage erwartet. Positive Erwartungen und weniger Unzufriedenheit mit der aktuellen Lage prägten auch das Geschäftsklima im *Neuwagengeschäft*. Trotz leicht erhöhter Lagerbestände beabsichtigten die Betriebe ihre Bestellvolumina weniger zu kürzen. Deutlich aufgeheitert hat sich das Geschäftsklima im *Gebrauchtwagenhandel*. Die Testteilnehmer empfanden ihre momentane Geschäftssituation als günstig und blickten zuversichtlich ins kommende halbe Jahr, für das sie eine Ausweitung der Bestellungen planten. Im Einzelhandel mit *Kraftwagenteilen und -zubehör* trübte sich das Klima hingegen erheblich ein. Hinsichtlich der aktuellen Lage überwogen zwar noch knapp die positiven Bewertungen, bezüglich der kommenden Monate gewannen die skeptischen Meldungen jedoch die Oberhand.

V.

Im **Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel** kühlte das Geschäftsklima im September ab. Zwar war die Zufriedenheit mit dem aktuellen Geschäftsverlauf nahezu unverändert gut, aber für die kommenden Monate traten vermehrt pessimistische Erwartungen auf. Die Unternehmen beabsichtigten, ihre Bestellpläne etwas weniger expansiv zu gestalten.

Exkurs: Einzelhandel (Ost)

Das Geschäftsklima in den neuen Bundesländern hat sich im September etwas aufgeheitert. Die Unternehmen bewerteten ihre momentane Lage besser als im Vormonat, die leichte Skepsis bezüglich der zukünftigen Entwicklung blieb dagegen bestehen. Trotz geringfügig gestiegenen Lagerdrucks sollte die Zurückhaltung bei den Bestellungen etwas reduziert werden.

S.S./C.S.

ifo Konjunkturspiegel

für den Einzelhandel (Deutschland)

September 2010

EH Z

Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat										Pläne und Erwartungen													
	Geschäftslage Beurteilung		Umsatz* im Vormonat		Lagerbestand Beurteilung		Verkaufspreise im Vormonat		Verkaufspreise für 3 Monate		Bestellungen* für 3 Monate		Beschäftigtenzahl für 3 Monate		Geschäftsentwickl. für 6 Monate									
	gut	befriedigend bzw. saison- üblich	schlecht	höher	etwa gleich	geringer	zu klein	befriedigend (saisonüblich)	zu groß	erhöht	unverändert	gesenkt	steigen	etwa gleich	fallen	erhöhen	nicht verändert	verringern	zunehmen	etwa gleich	bleiben	abnehmen	günstiger	etwa gleich
Erläuterungen: Die Gesamtfäche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unter- schiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)	Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz u. Tankst.)																							
	Kfz-Einzelhandel																							
	Waren versch. Art, Haupt- richtung Nicht-Nahrungsmittel																							
	Fachleitzelh. m. Nahrungsm., Getränken, Tabakwaren																							
	Apotheken, medizinische und kosmetische Artikel																							
	Textilien und Bekleidung																							
	Schuhe, Lederwaren																							
	Möbel, Einrichtungsgegen- stände, Hausrat																							
	Elektrogeräte, Unterhaltungselektronik																							
	Bau- u. Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel																							
	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Schreibwaren																							
	Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck																							
	Spielwaren																							
	Foto- u. optische Erzeugnisse (inkl. Augenoptiker)																							
	Computer, periphere Einheiten und Software																							
	Sport- und Campingartikel																							
	Versandhandel																							

*Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres

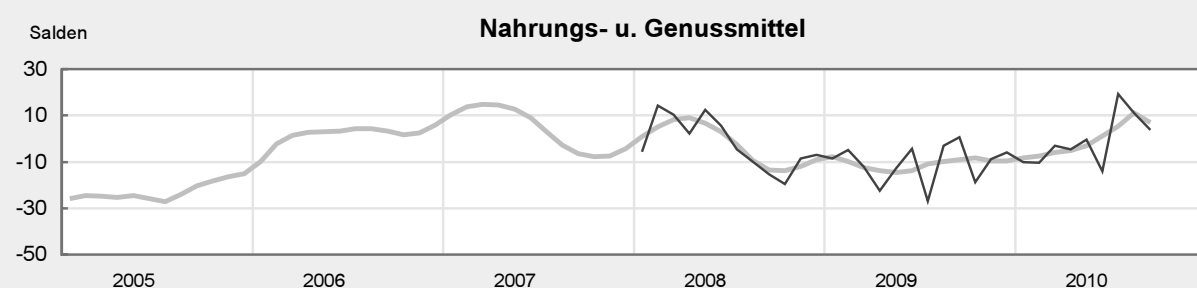
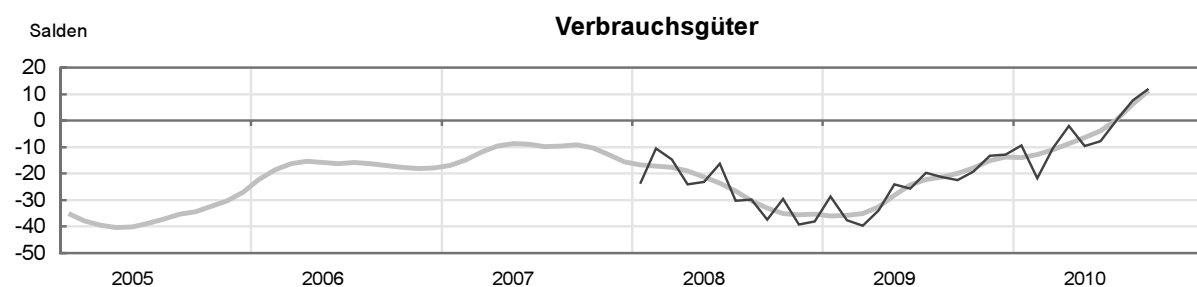
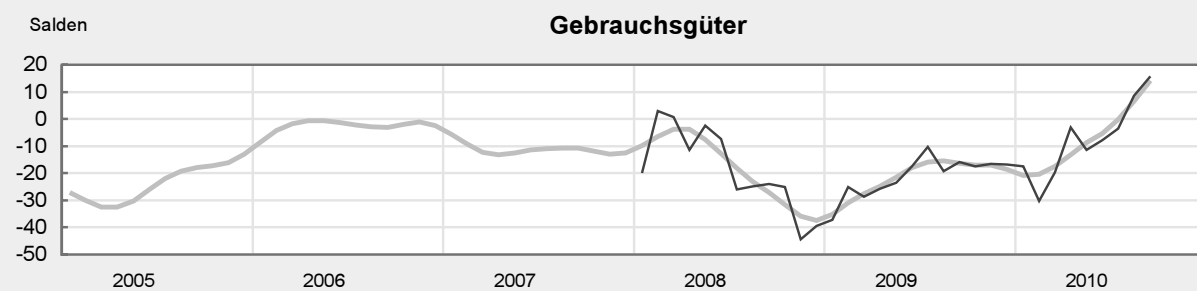
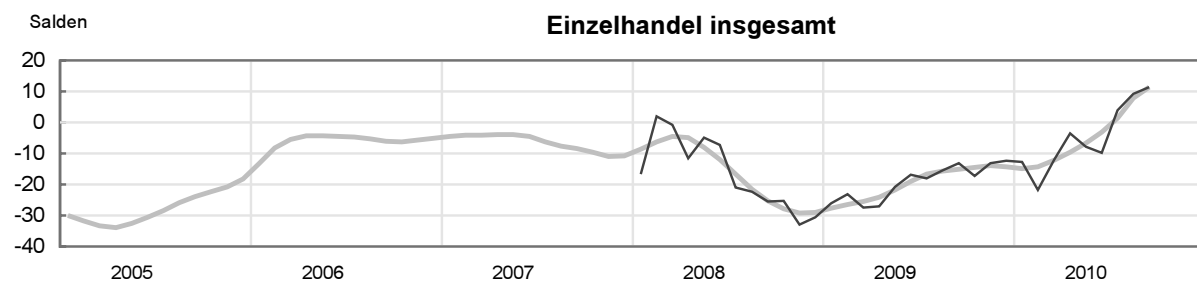
Bemerkungen:
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe
der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.
Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München · Poschingerstraße 5
Post.860460, 81631 München · Tel.(089)9224-0 · Fax (089)965369

Geschäftsklima¹, Einzelhandel Deutschland

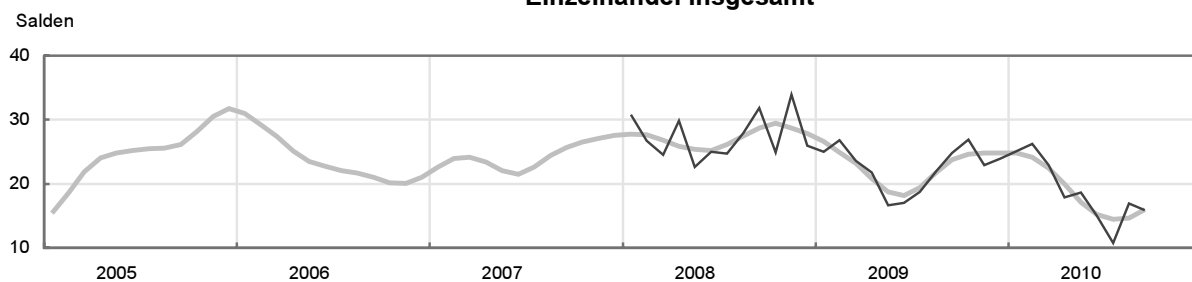


¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

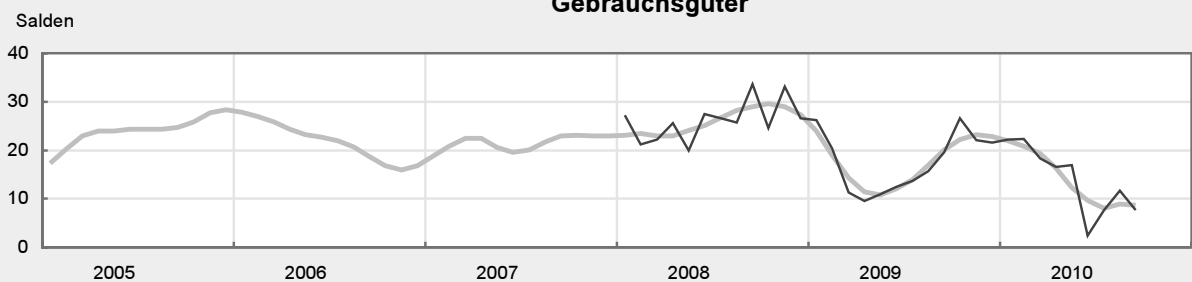
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Einzelhandel Deutschland

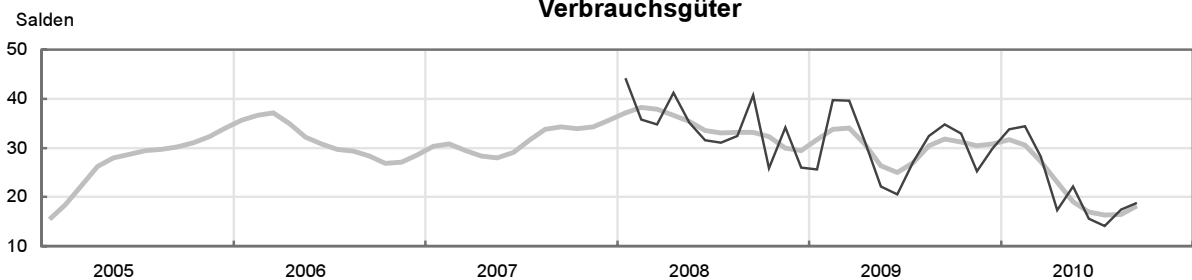
Einzelhandel insgesamt



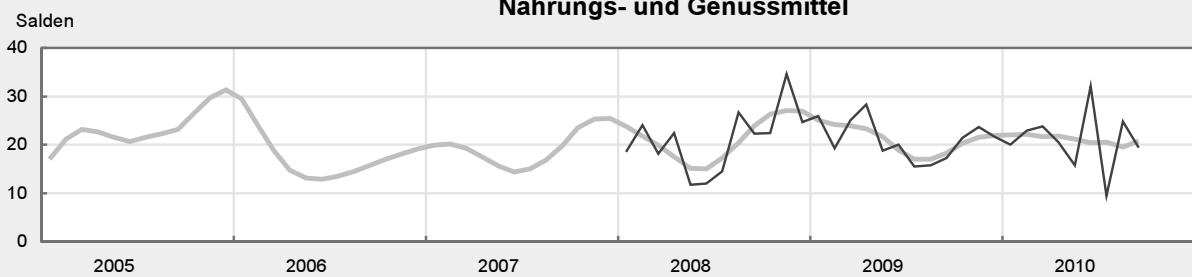
Gebrauchsgüter



Verbrauchsgüter



Nahrungs- und Genussmittel

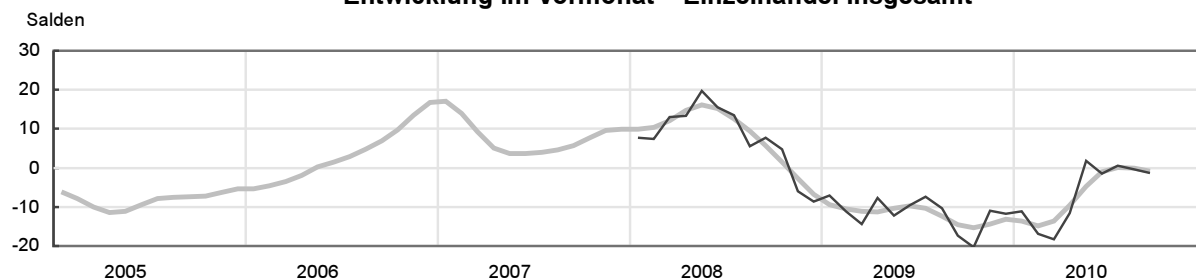


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

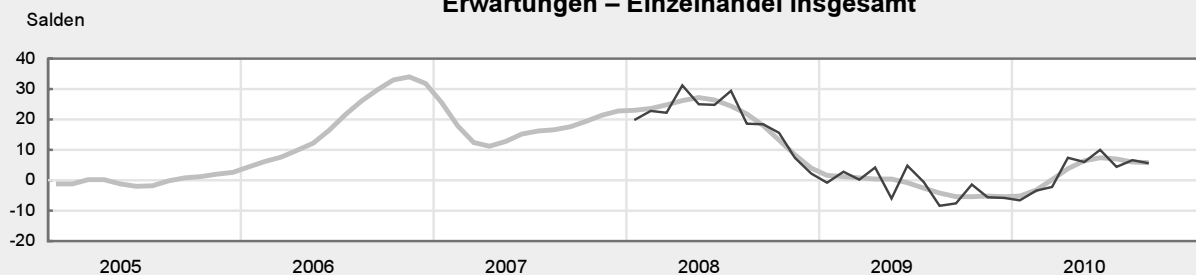
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Einzelhandel Deutschland

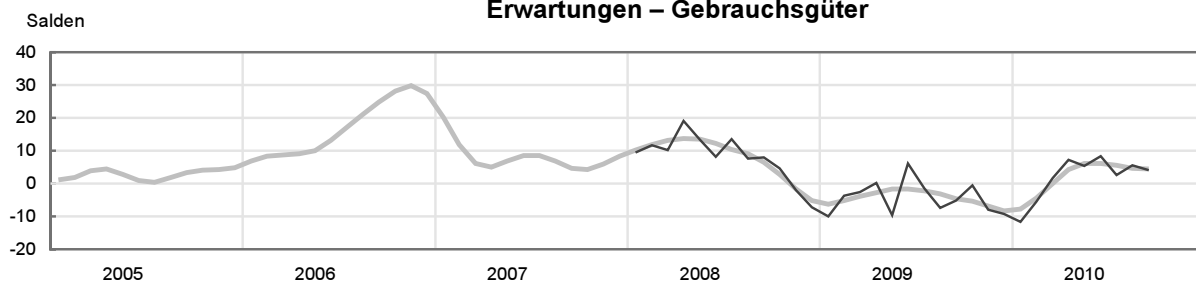
Entwicklung im Vormonat – Einzelhandel insgesamt



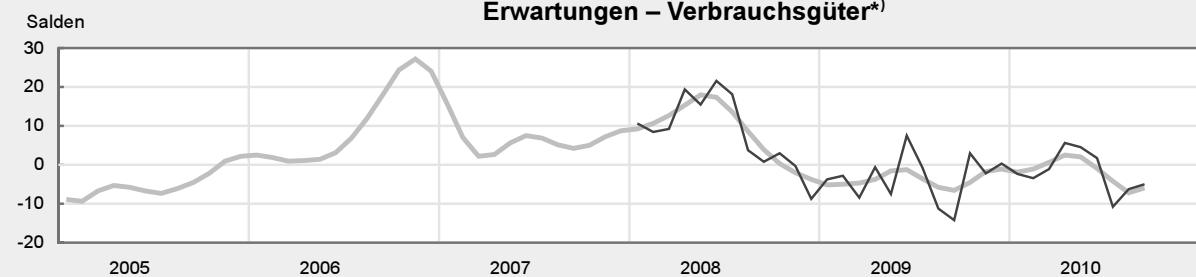
Erwartungen – Einzelhandel insgesamt



Erwartungen – Gebrauchsgüter



Erwartungen – Verbrauchsgüter^{*)}



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Einzelhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Einzelhandel Deutschland

		09/09	10/09	11/09	12/09	01/10	02/10	03/10	04/10	05/10	06/10	07/10	08/10	09/10
Einzelhandel														
Geschäftsklima ²⁾	U	-12,7	-17,6	-15,7	-16,0	-14,0	-22,5	-12,0	-0,5	-6,0	-8,0	3,0	11,5	11,9
	T+I	-13,2	-17,2	-13,1	-12,4	-12,8	-21,7	-12,0	-3,5	-7,8	-9,7	3,9	9,2	11,4
Geschäftslage	U	-5,0	-13,0	-8,0	-15,0	-12,0	-24,0	-14,0	2,0	-8,0	-6,0	6,0	15,0	18,0
Beurteilung	T+I	-5,0	-12,9	-7,3	-12,5	-12,5	-22,2	-11,6	-0,8	-10,0	-7,7	7,7	13,4	18,0
Geschäftslage	U	-20,0	-22,0	-23,0	-17,0	-16,0	-21,0	-10,0	-3,0	-4,0	-10,0	0,0	8,0	6,0
Erwartungen	T+I	-21,0	-21,5	-18,7	-12,3	-13,1	-21,3	-12,5	-6,1	-5,7	-11,7	0,2	5,1	5,0
Lager	U	22,0	26,0	25,0	27,0	25,0	22,0	21,0	18,0	20,0	16,0	13,0	16,0	13,0
Beurteilung	T+I	24,8	26,9	22,9	23,9	25,0	26,2	22,9	17,9	18,6	15,0	10,8	17,0	15,9
Verkaufspreise	U	-1,0	-2,0	-12,0	-11,0	-6,0	1,0	0,0	7,0	2,0	5,0	5,0	12,0	12,0
Erwartungen	T+I	-7,6	-1,4	-5,6	-5,8	-6,6	-3,4	-2,2	7,4	6,0	9,9	4,4	6,7	5,5
EH-Gebrauchsgüter														
Geschäftsklima ²⁾	U	-16,2	-18,6	-19,7	-21,0	-19,5	-29,6	-18,7	2,5	-9,6	-6,5	-5,5	10,5	15,5
	T+I	-16,0	-17,5	-16,7	-16,9	-17,5	-30,2	-19,7	-3,1	-11,4	-7,8	-3,6	8,6	15,8
Geschäftslage	U	-8,0	-14,0	-11,0	-23,0	-21,0	-36,0	-28,0	-1,0	-14,0	-7,0	-4,0	12,0	17,0
Beurteilung	T+I	-7,1	-13,2	-10,8	-19,0	-18,2	-35,8	-26,7	-7,4	-16,6	-8,0	-2,4	9,4	17,9
Geschäftslage	U	-24,0	-23,0	-28,0	-19,0	-18,0	-23,0	-9,0	6,0	-5,0	-6,0	-7,0	9,0	14,0
Erwartungen	T+I	-24,4	-21,8	-22,3	-14,7	-16,7	-24,5	-12,5	1,4	-6,1	-7,5	-4,8	7,9	13,6
Lager	U	16,0	24,0	23,0	24,0	24,0	21,0	18,0	16,0	18,0	4,0	9,0	11,0	4,0
Beurteilung	T+I	19,6	26,6	22,0	21,6	22,2	22,3	18,3	16,5	16,9	2,4	7,6	11,7	7,6
Verkaufspreise	U	-1,0	-3,0	-15,0	-12,0	-8,0	-1,0	3,0	8,0	2,0	3,0	2,0	8,0	8,0
Erwartungen	T+I	-5,1	-0,5	-8,0	-9,2	-11,6	-5,5	1,6	7,3	5,4	8,2	2,6	5,6	4,0
EH-Verbrauchsgüter (ohne Brennstoffe)														
Geschäftsklima ²⁾	U	-20,5	-17,5	-13,6	-16,0	-11,0	-23,0	-12,0	-1,5	-8,5	-7,0	-1,0	10,4	13,9
	T+I	-22,4	-19,4	-13,2	-12,8	-9,5	-21,7	-10,3	-2,0	-9,5	-7,7	0,1	7,7	12,1
Geschäftslage	U	-18,0	-14,0	-7,0	-18,0	-13,0	-26,0	-11,0	2,0	-11,0	-3,0	2,0	16,0	22,0
Beurteilung	T+I	-20,3	-15,9	-8,0	-17,2	-13,5	-24,4	-7,4	1,3	-12,3	-2,6	6,0	14,3	19,8
Geschäftslage	U	-23,0	-21,0	-20,0	-14,0	-9,0	-20,0	-13,0	-5,0	-6,0	-11,0	-4,0	5,0	6,0
Erwartungen	T+I	-24,4	-22,7	-18,2	-8,4	-5,4	-18,9	-13,2	-5,2	-6,7	-12,6	-5,5	1,4	4,7
Lager	U	32,0	33,0	27,0	34,0	31,0	28,0	26,0	19,0	25,0	18,0	16,0	15,0	16,0
Beurteilung	T+I	34,7	32,9	25,2	29,9	33,7	34,3	28,2	17,3	22,2	15,6	14,1	17,5	18,8
Verkaufspreise	U	0,0	1,0	-15,0	-12,0	-3,0	5,0	5,0	4,0	-5,0	-8,0	-9,0	8,0	9,0
Erwartungen	T+I	-14,2	3,0	-2,2	0,3	-2,4	-3,5	-1,1	5,6	4,5	1,7	-10,8	-6,3	-5,1
EH-Nahrungs- u. Genussmittel														
Geschäftsklima ²⁾	U	0,6	-20,1	-13,7	-9,6	-10,1	-13,2	-3,1	-2,7	2,5	-11,0	20,3	13,5	3,8
	T+I	0,6	-18,8	-8,8	-5,9	-10,0	-10,5	-3,0	-4,6	-0,5	-14,2	19,3	11,1	3,9
Geschäftslage	U	14,0	-15,0	-6,0	-2,0	5,0	-4,0	2,0	7,0	3,0	-8,0	29,0	17,0	14,0
Beurteilung	T+I	15,9	-14,9	-1,8	0,9	-1,4	-1,1	4,9	7,4	1,1	-12,1	28,2	17,0	16,0
Geschäftslage	U	-12,0	-25,0	-21,0	-17,0	-24,0	-22,0	-8,0	-12,0	2,0	-14,0	12,0	10,0	-6,0
Erwartungen	T+I	-13,6	-22,7	-15,6	-12,5	-18,2	-19,5	-10,7	-15,9	-2,1	-16,2	10,8	5,3	-7,6
Lager	U	16,0	22,0	28,0	23,0	21,0	17,0	19,0	20,0	16,0	31,0	13,0	25,0	18,0
Beurteilung	T+I	17,2	21,4	23,6	21,6	20,1	22,9	23,8	20,5	15,7	32,0	9,4	24,7	19,3
Verkaufspreise	U	-1,0	-2,0	-6,0	-12,0	-5,0	-3,0	-5,0	10,0	13,0	23,0	25,0	26,0	23,0
Erwartungen	T+I	-2,7	-5,3	-6,5	-11,3	-2,0	-0,7	-2,8	9,4	14,2	22,8	23,0	25,7	21,4

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Dienstleistungen: Geschäftsklima leicht gestiegen

I.

Der ifo Geschäftsklimaindikator für das **Dienstleistungsgewerbe** (ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat) ist im September leicht gestiegen.¹ Die befragten Dienstleister berichteten häufiger als im Vormonat von einer guten Geschäftslage. Die Umsätze sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat gestiegen und die Firmen gingen auch für die nächsten zwei bis drei Monate von einem Umsatzwachstum aus. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr hat ihr Optimismus allerdings etwas nachgelassen. Auch die Personalplanungen waren nicht mehr ganz so deutlich auf Beschäftigungsaufbau ausgerichtet wie im August.

II.

Im **Transportwesen** hat der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Personenbeförderung zu Land, Güterbeförderung im Straßenverkehr, Taxibetriebe u.a.* geringfügig nachgegeben. Während die aktuelle Geschäftslage günstiger beurteilt wurde, waren die Unternehmen in ihren Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate nicht mehr so zuversichtlich. Per saldo rechneten sie nicht mehr so häufig mit Umsatzsteigerungen in der nahen Zukunft wie noch im August. Im Bereich *Güterbeförderung im Straßenverkehr* beurteilten die Unternehmen ihre momentane Situation positiver, zeigten sich aber hinsichtlich ihrer Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten spürbar weniger zuversichtlich, so dass der Indikator Geschäftsklima nachgab. Die Umsätze waren deutlich höher als vor Jahresfrist. Für die kommenden Monate gingen die Firmen von Umsatzsteigerungen aus, waren aber nicht mehr ganz so optimistisch wie noch im Vormonat. Der Bereich *Spedition (einschließlich Logistik)* bewertete seine aktuelle Geschäftslage und auch die Perspektiven für die nächsten sechs Monate nicht mehr so günstig, so dass der Klimaindikator auf + 24 Prozentpunkte nachgab. Der Auftragsbestand wurde allerdings per saldo positiver beurteilt, im Vergleich zum Vorjahr sogar wesentlich besser. Für die nahe Zukunft rechnete die Branche mit einem kräftigen Umsatzwachstum. Preisanhebungen in der nächsten Zeit wurden von 38% der befragten Betriebe geplant, 56% wollten die Preise unverändert lassen und nur 6% sie senken. Die Beschäftigtenzahl dürfte moderat vergrößert werden.

Im Bereich **Touristik** ist der Geschäftsklimaindikator erneut gestiegen. Die *Reisebüros und Reiseveranstalter* berichteten von einer noch günstigeren Geschäftslage und äußerten sich hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten noch zuversichtlicher. Die Firmen konnten die Umsätze in den vergangenen Monaten deutlich steigern und sahen gute Chancen für eine Fortsetzung dieser Entwicklung. Die Zahl der Mitarbeiter wollte man erhöhen.

Die **Architektur- und Ingenieurbüros** bewerteten die aktuelle Situation unverändert günstig, die Perspektiven für das kommende halbe Jahr allerdings weniger optimistisch. Der Klimaindikator ging zurück. Ihren Auftragsbestand empfanden 27% der Firmen als verhältnismäßig groß, 49% als ausreichend bzw. saisonüblich und 24% als zu klein. Für die kommenden Monate rechneten die Teilnehmer per saldo mit Umsatzsteigerungen, jedoch nicht mehr so häufig wie im August. Die Planungen sahen eine weitere Aufstockung des Personalbestandes vor.

Im Bereich **Datenverarbeitung** waren die Unternehmen mit der momentanen Geschäftslage nur etwas weniger zufrieden und ihr Optimismus für das kommende Halbjahr hat nur unwesentlich abgenommen; das Geschäftsklima blieb unverändert. 47% der teilnehmenden Firmen hatten höhere Umsätze als vor Jahresfrist, 14% niedrigere und 39% erreichten das Niveau des Vorjahres. Mit ihrem Auftragsbestand waren die DV-Dienstleister im September per saldo weniger zufrieden, wollten ihren Personalbestand aber dennoch in den nächsten Monaten aufstocken. Preisänderungen waren nicht geplant.

Der Bereich **Unternehmens-/Steuer-/Rechtsberatung** (einschließlich Wirtschaftsprüfung, Marktforschung, Public-Relations-Beratung u.a.) beurteilte seine aktuelle Geschäftslage – nach dem Rückgang im August – wieder günstiger. Die Perspektiven für das kommende halbe Jahr schätzten die Unternehmen nahezu unverändert positiv ein. Das Geschäftsklima hat sich verbessert. Die Firmen gingen noch häufiger als im Vormonat von einer positiven Umsatzentwicklung in der nahen Zukunft aus und planten eine Ausweitung des Mitarbeiterstammes. Der Teilbereich *Unternehmens- und Public-Relations-Beratung* bewertete seine Situation geringfügig positiver, war aber bei der Einschätzung der weiteren Entwicklung etwas zurückhaltender. Mit ihrem Auftragsbestand waren die Testteilnehmer unzufriedener als im August, gingen aber für die nahe Zukunft von Umsatzsteigerungen aus und planten die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter.

Der Bereich **Werbung** war hinsichtlich seiner Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten noch etwas optimistischer als im August, beurteilte aber die aktuelle Lage merklich ungünstiger, so dass der Klimaindikator nachgab. Mit ihrem Auftragsbestand waren die Firmen per saldo weniger unzufrieden als im Vormonat: 27% empfanden ihn als zu klein, 59% als ausreichend und 14% als verhältnismäßig groß. Den Meldungen zufolge erwarteten die Unternehmen für die nahe Zukunft eine Fortsetzung der positiven Umsatzentwicklung der vergangenen Monate.

Im Bereich **Personal- und Stellenvermittlung/Überlassung von Arbeitskräften** hat sich das Geschäftsklima verschlechtert. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Situation zwar günstiger als im August, ihr Optimismus bezüglich der Geschäftserwartungen hat jedoch deutlich nachgelassen. Bei höheren Umsätzen als vor Jahresfrist rechneten sie allerdings für die nahe Zukunft noch mit einem Wachstum. Der Beschäftigungsaufbau soll weniger intensiv vorgenommen werden.

Im **Gastgewerbe** gab der Geschäftsklimaindikator nach. Die aktuelle Lage wurde zwar günstiger beurteilt, die Erwartungen für das kommende halbe Jahr waren merklich ungünstiger. Das *Beherbergungsgewerbe* (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) schätzte die Aussichten für die nächsten sechs Monate nicht mehr so zuversichtlich ein, war jedoch mit der momentanen Situation zufriedener. In der *Gastronomie* (Restaurants, Cafés) wurde die aktuelle Lage positiver bewertet, die Aussichten für die nächsten sechs Monate dagegen ungünstiger eingeschätzt.

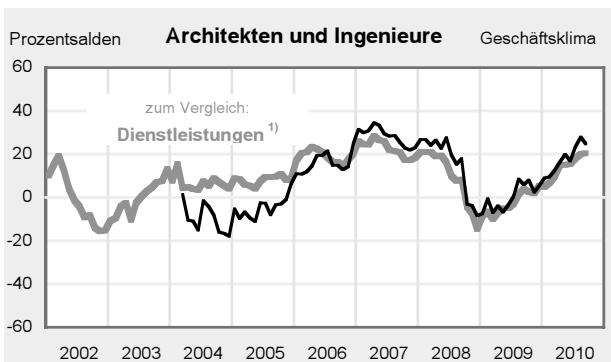
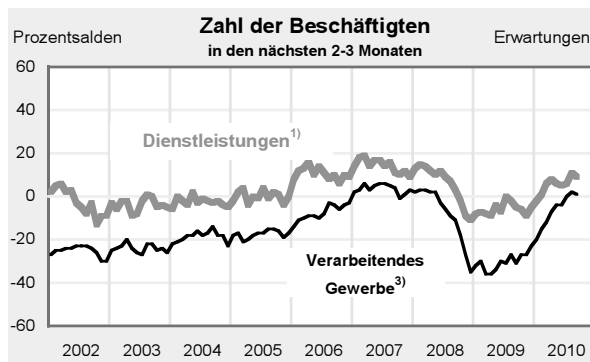
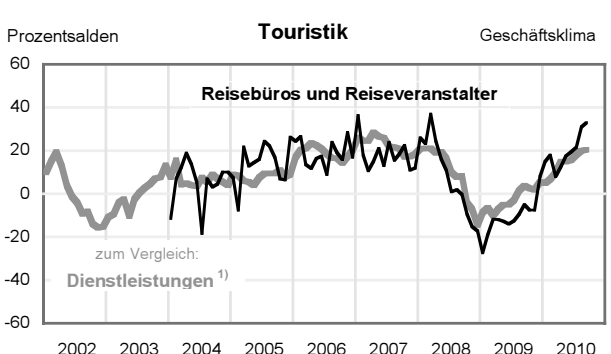
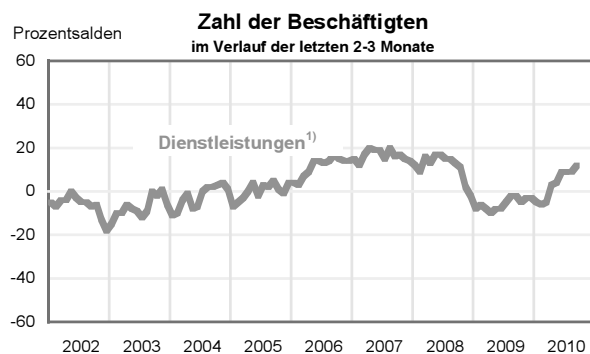
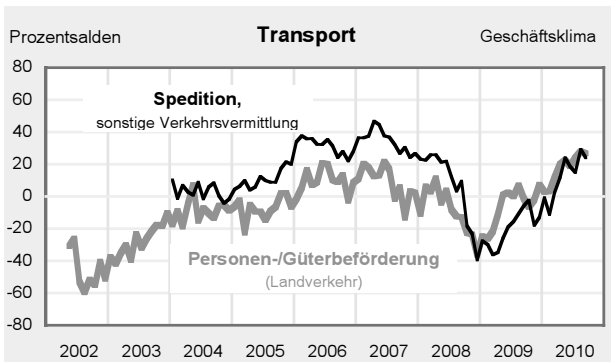
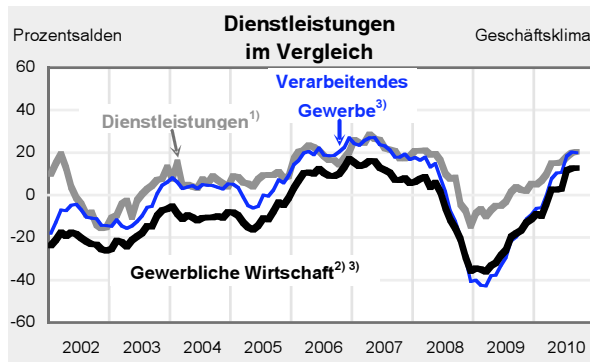
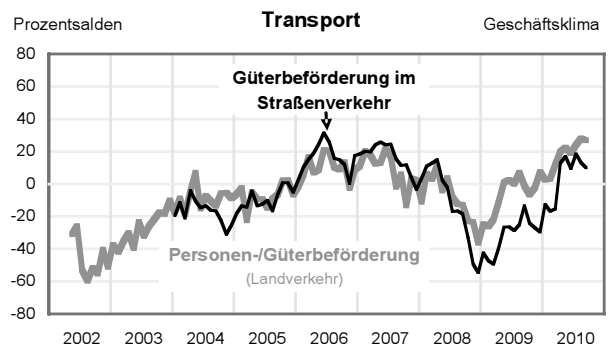
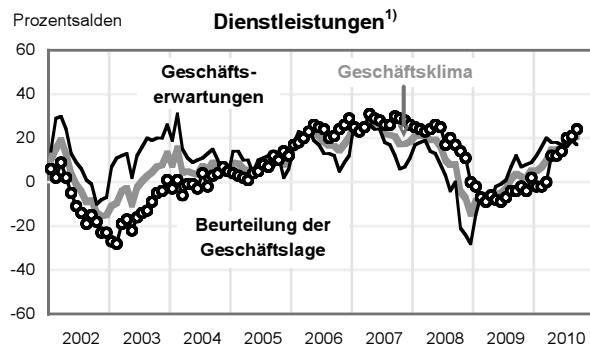
Im Bereich **Mobilien-Leasing** bewerteten die Firmen ihre aktuelle Lage ungünstiger, waren aber hinsichtlich ihrer Perspektiven zuversichtlicher als im August. Der Geschäftsklimaindikator lag unverändert bei + 18 Prozentpunkten.

H.B.

¹ Eine Saisonbereinigung der Daten erscheint wegen des kurzen Stützbereichs derzeit noch nicht sinnvoll.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

Salden, nicht saisonbereinigt

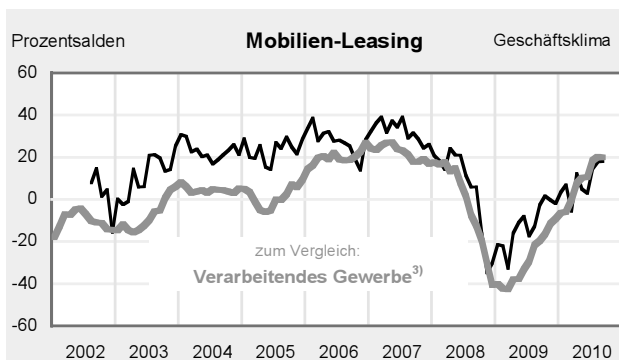
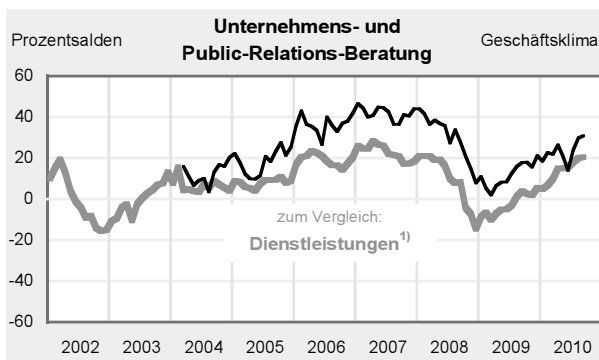
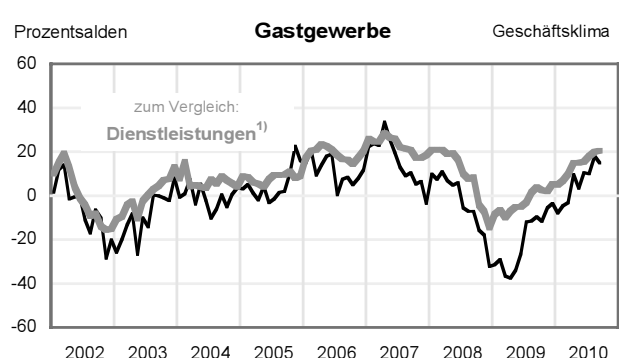
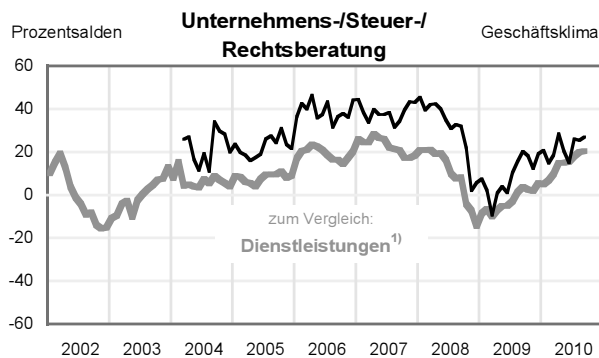
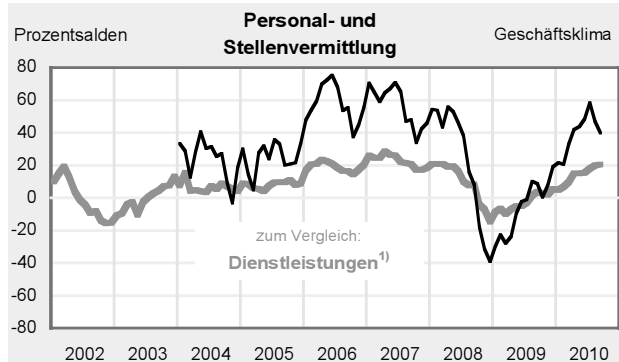
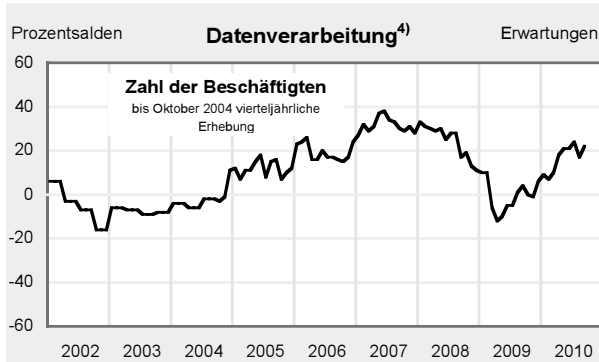
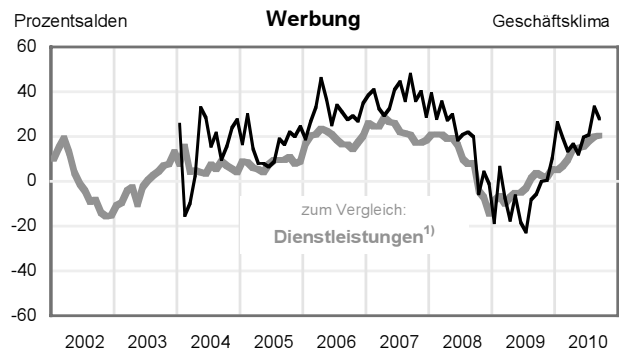
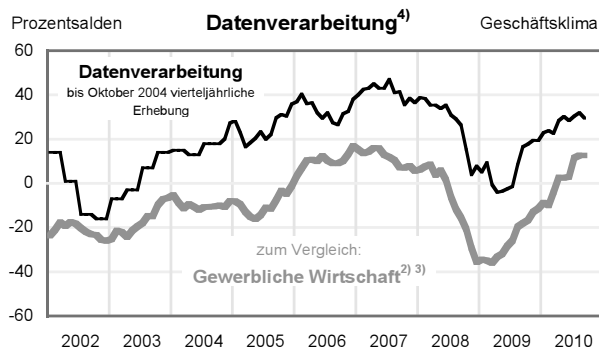


¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

Salden, nicht saisonbereinigt



¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt. – ⁴⁾ Datenverarbeitung: Software-Entwicklung, Consulting, System-/Network-Operation, Processing, Environmental Services, Wartung u.a. Bis 3. Quartal 2004 vierteljährliche Erhebung, ab Oktober 2004 monatliche Erhebung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beschäftigungsbarometer Deutschland

Personalplanungen der Unternehmen positiver

Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im September wieder leicht gestiegen. Es erreicht fast die Werte aus dem Boomjahr 2007. Die Personalplanungen der Unternehmen deuten somit auf eine weiterhin positive Entwicklung am Arbeitsmarkt hin.

Im verarbeitenden Gewerbe hat der Anteil der Firmen, die zusätzliche Mitarbeiter suchen, im September geringfügig abgenommen. Ein Personalabbau ist insgesamt aber nicht geplant, die Industrieunternehmen bewerten ihre Mitarbeiterzahl momentan als angemessen. Die Firmen sind mit ihren

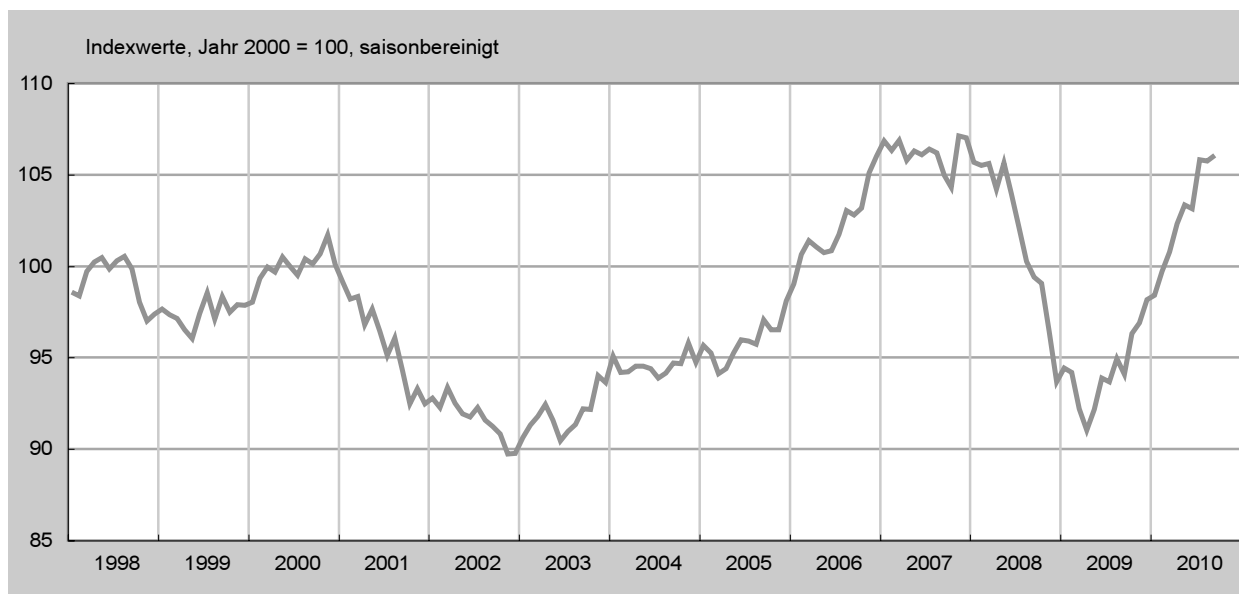
Auftragsreserven zufriedener und aufgrund einer höheren Produktionstätigkeit werden vermehrt Überstunden getätigt. Das Ausmaß an Überstunden bewegt sich aber meistens im betriebsüblichen Rahmen. Günstiger als im Vormonat sind die Beschäftigungsperspektiven im Bauhauptgewerbe und im Einzelhandel. Dagegen planen die Großhändler etwas weniger häufig den Mitarbeiterereinsatz zu erhöhen als im Vormonat.

K.A.

ifo Beschäftigungsbarometer Gewerbliche Wirtschaft¹⁾

Deutschland (Indexwerte, 2000 = 100), saisonbereinigt

	09/09	10/09	11/09	12/09	01/10	02/10	03/10	04/10	05/10	06/10	07/10	08/10	09/10
Index	94,1	96,3	96,9	98,2	98,4	99,7	100,8	102,3	103,3	103,1	105,8	105,7	106,0

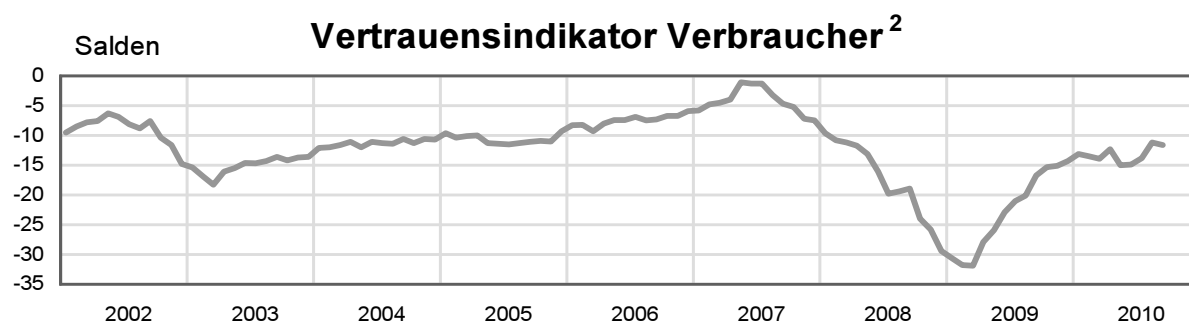
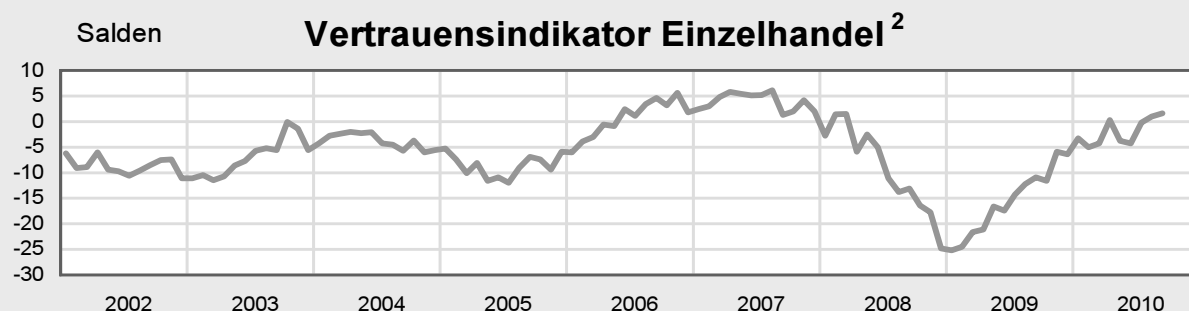
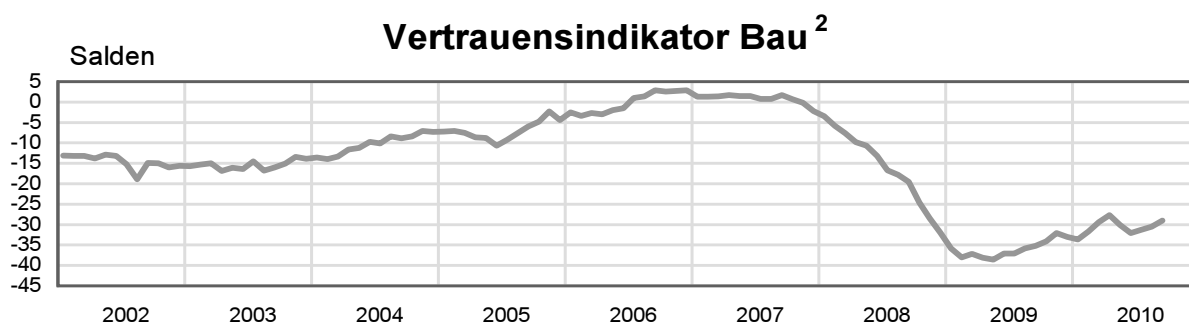
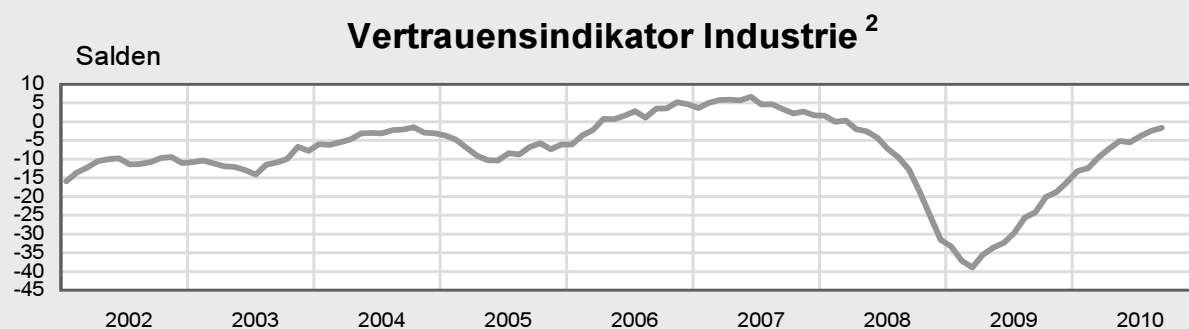
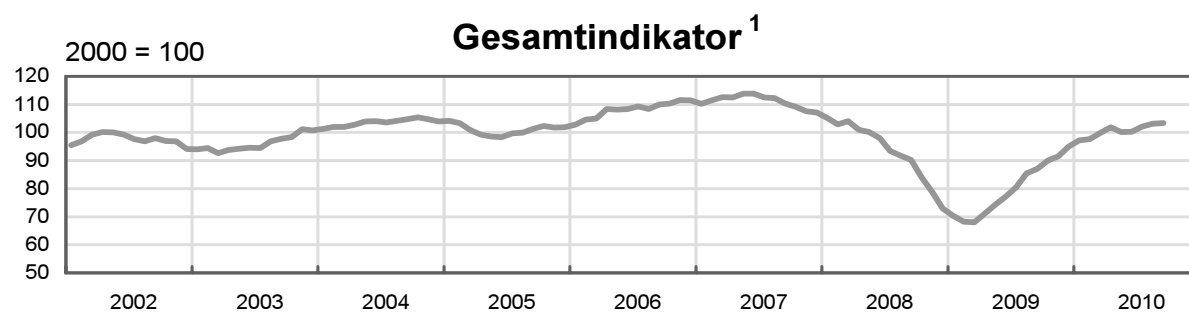


¹⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Die ifo-Auswertung »ifo Beschäftigungsbarometer« basiert auf ca. 7 000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels und wurde im September 2006 zum ersten Mal ausgewiesen. Dabei werden die Unternehmen gebeten, ihre **Beschäftigtenplanungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die Saldoen jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2000 normiert.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

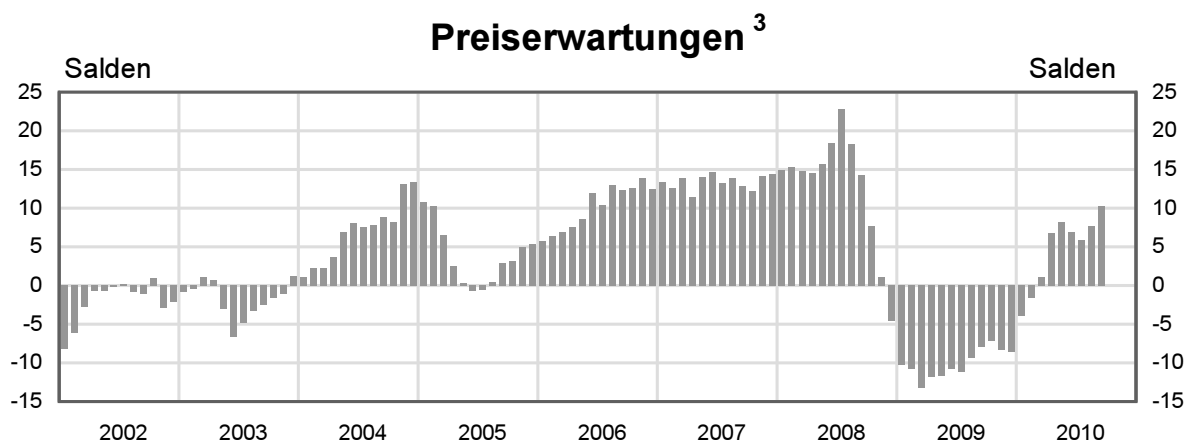
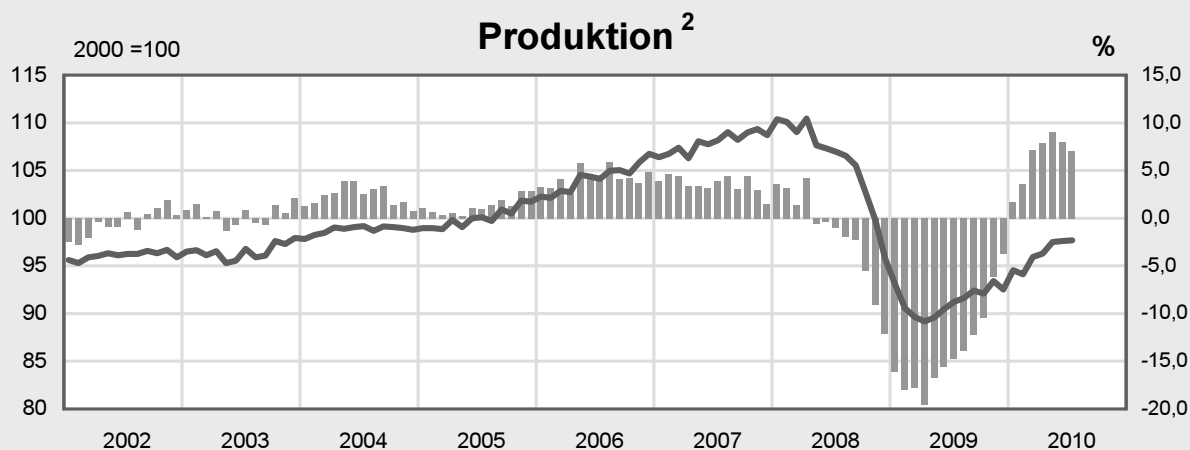
Konjunktur in der Europäischen Union (25)



¹ Index aus dem gewichteten Durchschnitt der dargestellten Sektorindikatoren. – ² Mittelwerte aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher.
Alle Reihen saisonbereinigt durch EU-Kommission.

Quelle: EU-Kommission.

Industriekonjunktur in der EU (25) insgesamt

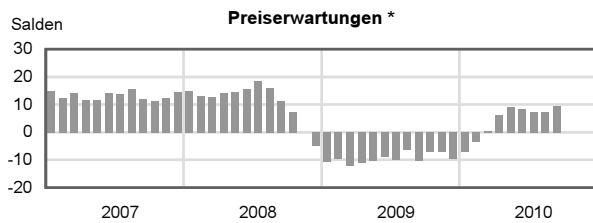
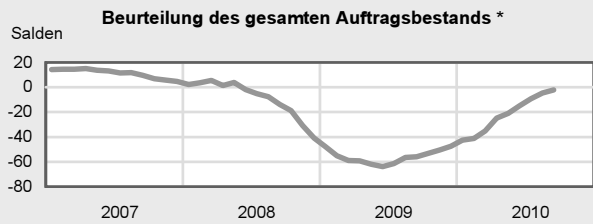
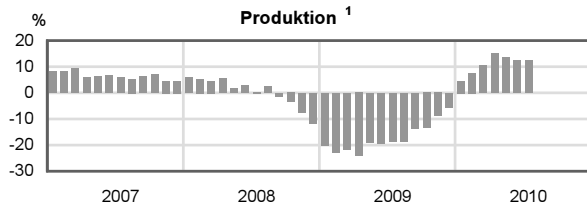


¹ Der Indikator basiert auf den Mittelwerten der Salden der Größen: Beurteilung der Auftragsbestände, Beurteilung der Fertigwarenbestände, Produktionspläne für 3–4 Monate. Verarbeitendes Gewerbe. – ² Produzierendes Gewerbe ohne Bau, Index und Wachstumsraten gegen Vorjahr. – ³ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen (Ausnahme: Wachstumsraten der Produktion) saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

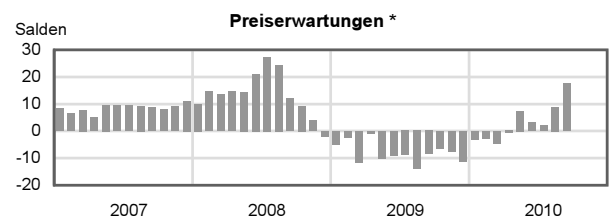
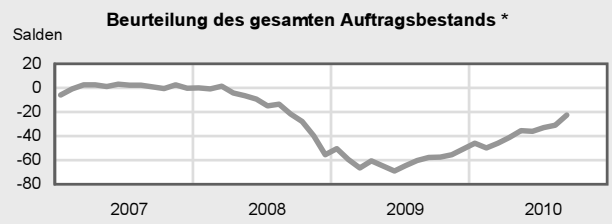
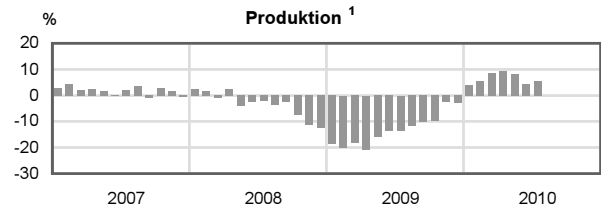
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern

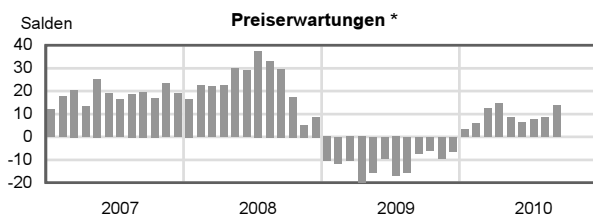
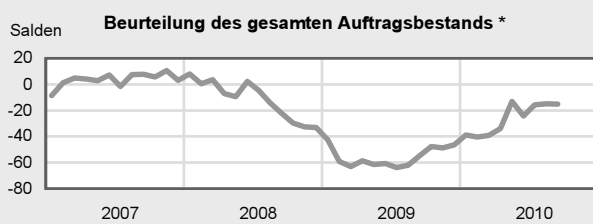
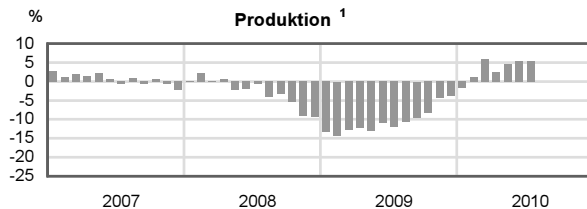
BR Deutschland



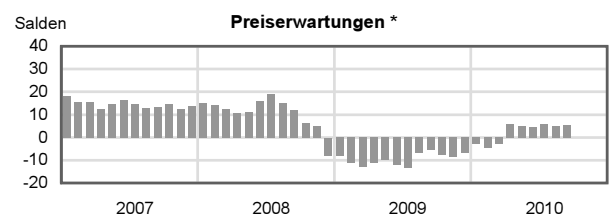
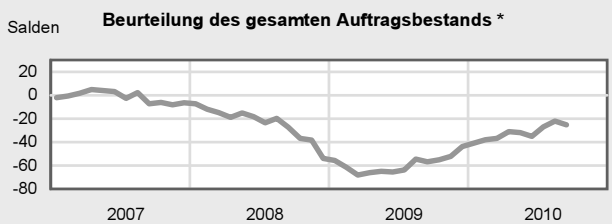
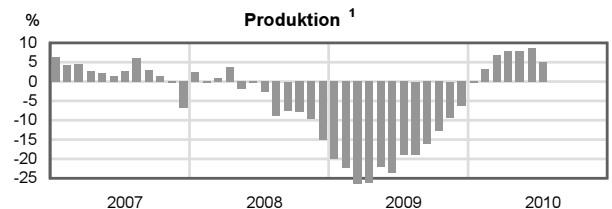
Frankreich



Großbritannien



Italien



* Saisonbereinigt. – ¹ Wachstumsraten gegen Vorjahr, – weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (25)

	09/09	10/09	11/09	12/09	01/10	02/10	03/10	04/10	05/10	06/10	07/10	08/10	09/10
Europäische Union (25) insgesamt													
Gesamtindex ¹	87	90	91,5	95	97,2	97,6	99,8	101,9	100,2	100,3	102,1	103,1	103,4
Bereichsindikatoren²													
Industrie	-24,2	-20,1	-18,7	-16,2	-13,2	-12,4	-9,5	-7,2	-5,1	-5,5	-3,8	-2,4	-1,6
Bauwirtschaft	-35,2	-34,1	-32,1	-33	-33,6	-31,7	-29,4	-27,7	-30,1	-32,1	-31,3	-30,5	-29
Einzelhandel	-10,9	-11,6	-5,9	-6,4	-3,3	-5	-4,3	0,3	-3,8	-4,3	-0,2	1	1,6
Verbraucher	-16,7	-15,3	-15,1	-14,3	-13,1	-13,5	-13,9	-12,3	-15	-14,9	-13,8	-11,2	-11,6
Weitere Indikatoren zur Industriekonjunktur in der Gemeinschaft													
Produktion ³													
Index	92,4	92,1	93,4	92,5	94,5	94,1	95,9	96,3	97,5	97,6	97,7		
Wachstumsraten	-12,1	-10,4	-6,1	-3,7	1,7	3,6	7,1	7,9	9,0	8,0	7,0		
Preiserwartungen ⁵	-7,9	-7,1	-8,3	-8,5	-3,9	-1,6	1	6,8	8,1	6,9	5,8	7,6	10,2
Deutschland													
Produktion ³													
Index	97,1	96,2	96,8	96,0	97,4	97,2	100,6	101,9	105,1	104,9	104,8		
Wachstumsraten	-13,5	-13,4	-8,7	-5,5	4,5	7,5	10,4	15,1	13,5	12,3	12,4		
Auftragsbestand ⁴	-56	-53,1	-50,4	-47,5	-42,5	-41,2	-35,2	-24,8	-20,9	-14,9	-9,3	-4,7	-2
Preiserwartungen ⁵	-10,2	-6,9	-7	-9,3	-6,9	-3,5	0,4	6,3	8,9	8,3	7,1	7,2	9,5
Frankreich													
Produktion ³													
Index	87,8	87,7	89,1	88,0	89,0	89,4	90,5	90,9	91,2	90,1	91,4		
Wachstumsraten	-10,0	-9,7	-2,5	-2,8	4,0	5,3	8,3	9,2	8,1	4,1	5,6		
Auftragsbestand ⁴	-57,7	-57,4	-55,5	-50,8	-45,9	-49,8	-45,8	-41,1	-35,4	-36,1	-32,9	-30,9	-22,4
Preiserwartungen ⁵	-8,3	-6,3	-7,3	-11	-3,1	-2,6	-4,6	-0,6	7,5	3,2	2	8,9	17,6
Großbritannien													
Produktion ³													
Index	89,0	88,8	89,5	90,0	89,1	90,8	93,0	92,3	92,6	93,1	93,3		
Wachstumsraten	-9,4	-8,3	-4,3	-3,8	-1,7	1,0	5,7	2,5	4,7	5,3	5,3		
Auftragsbestand ⁴	-54,7	-47,8	-48,7	-46,5	-38,9	-40,5	-39,1	-34	-13	-24,4	-15,8	-15	-15,2
Preiserwartungen ⁵	-7,1	-5,9	-9,2	-6,2	3,1	5,9	12,4	14,6	8,5	6,2	7,6	8,5	13,8
Italien													
Produktion ³													
Index	83,5	84,2	84,8	84,3	85,7	86,0	86,1	86,9	87,9	88,4	88,3		
Wachstumsraten	-16,0	-12,8	-9,2	-6,2	-0,4	3,2	6,8	7,8	7,9	8,6	5,0		
Auftragsbestand ⁴	-56,9	-55	-52,3	-43,7	-41	-38,1	-36,9	-31,1	-32	-35,1	-27	-22	-25,2
Preiserwartungen ⁵	-5,2	-7,6	-8,5	-6,8	-2,6	-4,3	-2,6	5,8	4,8	4,2	5,9	4,7	5,5

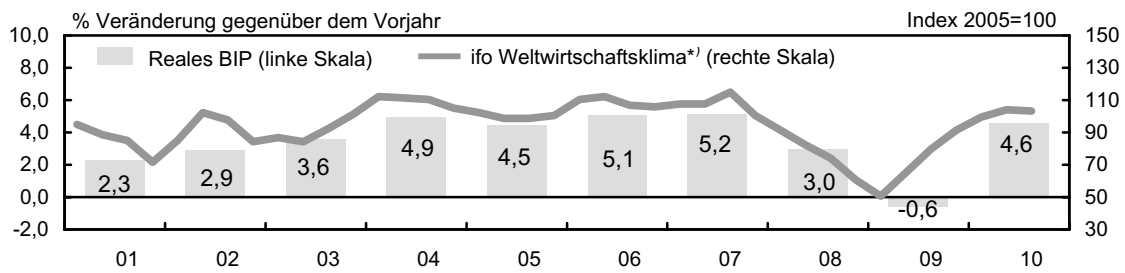
¹ »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung. – ² Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden). – ³ Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten. – ⁴ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (–) Auftragsbestände. – ⁵ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten.

Alle Reihen saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

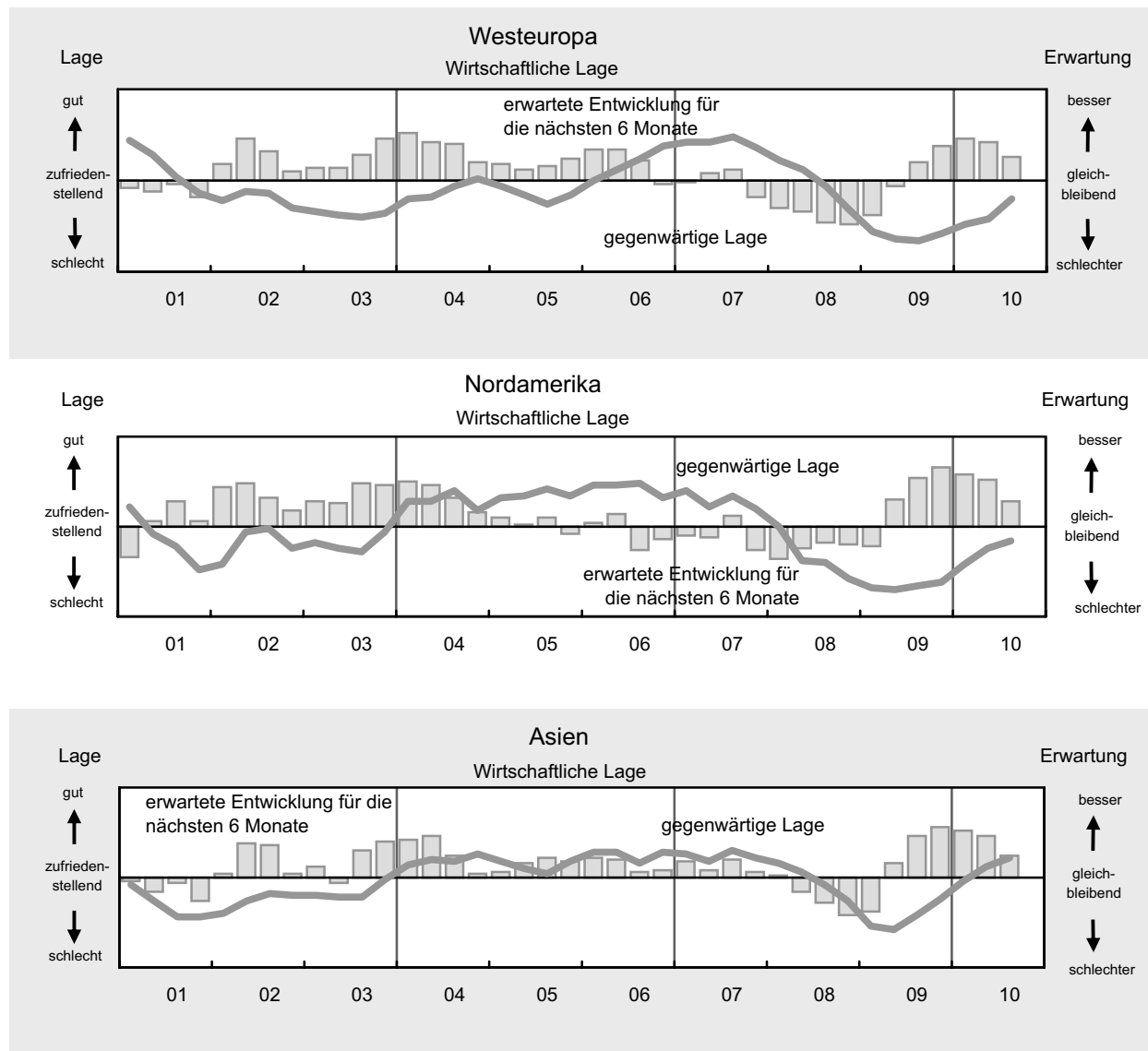
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft (WES)

Weltkonjunktur und ifo Wirtschaftsklima



^{*)} Arithmetisches Mittel der Bewertung der gegenwärtigen Lage und der erwarteten Entwicklung.



Quelle: Ifo World Economic Survey (WES), IMF, World Economic Outlook.

ifo Konjunkturperspektiven ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V.,
Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

www.cesifo-group.de